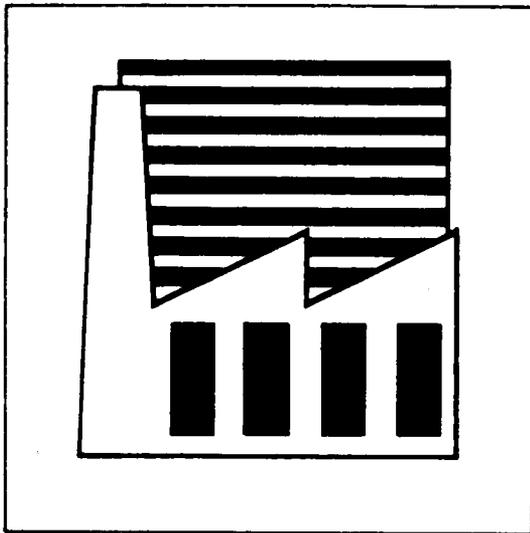


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Dezember und Jahr 1993

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

11-13774

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1994

Preis: DM 7,10

Bestellnummer: 2020410 - 93712

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2	Zahlungsschwierigkeiten 1993	
2.1	Insolvenzen	5
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	10
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	11
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	11
3.3	Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	11
3.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	12
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	12
3.6	Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1992 und 1993 - Früheres Bundesgebiet	13

Tabellenteil

Früheres Bundesgebiet		
1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Dezember 1993)	14
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1993)	15
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1993)	18
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1993)	19
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1993)	20
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1993)	23
7	Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Rechtsformen und Altersklassen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen (Jahr 1993)	24
8	Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Altersklassen und Länder nach Rechtsformen (Jahr 1993)	25
Neue Länder und Berlin-Ost		
9	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Dezember 1993)	26
10	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1993)	27
11	Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1993)	30
12	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1993)	31
13	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1993)	32
14	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1993)	35
15	Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Rechtsformen und Altersklassen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen (Jahr 1993)	36
16	Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Altersklassen und Länder nach Rechtsformen (Jahr 1993)	37

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das "Frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "Neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von
ADV	= Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	= Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1. Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird da finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch ein Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/ Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten 1993

2.1 Insolvenzen

Vorbemerkung

In einer marktwirtschaftlich organisierten Wirtschaftsordnung ist jedes Unternehmen vom Zeitpunkt seiner Gründung an dem Existenzrisiko ausgesetzt, das im ungünstigen Fall zur Insolvenz führen kann. Die Gründe dafür, daß sich ein Unternehmen nicht am Markt zu behaupten vermag, sind nicht allein unternehmerische Fehlentscheidungen oder konjunkturelle Nachfrageschwankungen, ebenso können Geschäftsbeziehungen mit insolvenzgefährdeten Unternehmen die eigene Existenz bedrohen. Wenn ein Unternehmen scheitert, kommen aber meistens mehrere Ursachen zusammen. Ist zudem die Eigenkapitalausstattung unzureichend, wie dies insbesondere bei jungen Unternehmen häufig der Fall sein dürfte, können (Anlauf-)Verluste rasch zu dessen Aufzehrung und damit zu Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit führen. Tritt dieser Fall ein, so werden im früheren Bundesgebiet die Auseinandersetzungen zwischen Schuldnern und Gläubigern durch die Konkurs- oder Vergleichsordnung geregelt. Sowohl der Schuldner als auch dessen Gläubiger sind berechtigt, bei Gericht einen Antrag auf Konkurseröffnung zu stellen. Der Antrag auf Eröffnung eines Vergleichsverfahrens kann dagegen nur vom Schuldner selbst ausgehen. Ein Vergleichsvorschlag mit der Absicht, durch Erlaß eines Teils der Schulden eine Sanierung herbeizuführen, hat nur dann eine Chance vor Gericht angenommen zu werden, wenn den Gläubigern mindestens 35 % ihrer Forderungen erfüllt werden können, bei einer Zahlungsfrist von bis zu einem Jahr müssen es mindestens 40 % sein.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt nach wie vor die Gesamtvollstreckungsordnung, die noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen wurde. Die strikte Trennung von Konkurs- und Vergleichsrecht gibt es bei der Gesamtvollstreckungsordnung nicht. Vielmehr ist der Vergleich Bestandteil der Gesamtvollstreckungsordnung, das heißt, ist ein Gesamtvollstreckungsverfahren eröffnet worden, besteht die Möglichkeit, es mit einem Vergleich zu beenden. Dagegen darf entsprechend der im früheren Bundesgebiet gültigen Vergleichsordnung nach Eröffnung eines Konkursverfahrens ein Vergleichsantrag nicht mehr gestellt werden. Ein Konkursverfahren beendet also auf jeden Fall die rechtliche Selbständigkeit eines Unternehmens. Eine Weiterführung danach ist nur in Form einer Auffanggesellschaft bzw. bei Übernahme möglich. Außer dieser Vereinheitlichung von Konkurs- und Vergleichsrecht enthält die Gesamtvollstreckungsordnung bereits andere Grundideen, wie zum Beispiel eine Art Restschuldbefreiung, die schon aus dem seit längerem geplanten und nunmehr beratenen Insolvenzrechtsreformgesetz übernommen wurden.

Auf besonderen Vordrucken melden die Gerichte den statistischen Ämtern der Länder alle eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- bzw. Gesamtvollstreckungsanträge sowie alle eröffneten Vergleichsverfahren, die in der Insolvenzstatistik nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, der Rechtsform, dem Alter des Unternehmens sowie der Forderungshöhe dargestellt werden. Nicht erfaßt werden Anträge auf Eröffnung eines Insolvenz-

verfahrens, bei denen der Konkursgrund entfiel, sei es, weil die Forderung beglichen oder Ratenzahlung vereinbart wurde, der Konkursgrund nicht stichhaltig war oder ein anderes Gericht für zuständig erklärt wurde. Die Gesamtzahl aller „anhängigen“ Verfahren wird in den Rechtspflegestatistiken, und zwar in der Justizgeschäftsstatistik, nachgewiesen.

Entwicklung der Insolvenzzahlen

Bis etwa Mitte der 70er Jahre sind jährlich 4000 bis 6000 Insolvenzfälle verzeichnet worden (siehe das Schaubild auf S. 6). Die Anzahl der eröffneten Verfahren war seinerzeit regelmäßig größer als die der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge. Als Mitte 1974 das Gesetz über das Konkursausfallgeld in Kraft trat, änderten sich diese Verhältnisse grundlegend. Bis dahin konnten Arbeitnehmer, denen ihr Unternehmen noch rückständige Löhne oder Gehälter schuldete, nur dann ihre Ansprüche an das Unternehmen anmelden, wenn ein Konkursverfahren auch eröffnet wurde. Diese Forderungen wurden bei der Durchführung des Verfahrens als bevorrechtigt eingestuft. Durch die Einführung des Gesetzes über das Konkursausfallgeld bestand für Arbeitnehmer im Konkursfall nunmehr die Möglichkeit, bei der Bundesanstalt für Arbeit für die letzten drei Monate vor Konkursantragstellung das rückständige Arbeitsentgelt einzufordern. Diese Ansprüche können auch geltend gemacht werden, wenn zu befürchten ist, daß ein Konkursverfahren mangels Masse abgelehnt wird. Daraufhin wurde jetzt auch in diesen Fällen Konkursantrag gestellt. Zu den Ansprüchen auf Arbeitsentgelt zählen auch die noch ausstehenden Sozialversicherungsbeiträge, so daß von dieser Seite ebenfalls Interesse daran besteht, einen Konkursantrag zu stellen.

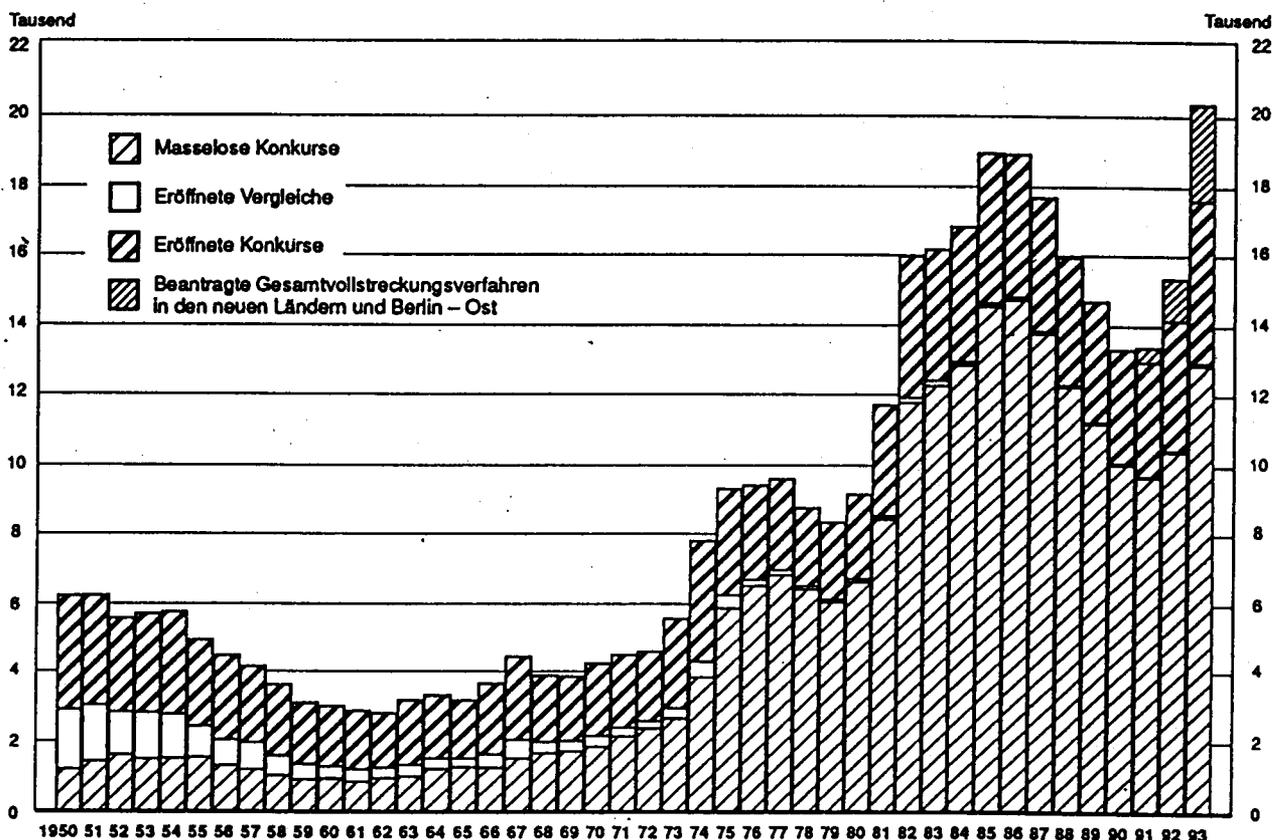
Während sich von Mitte der 70er Jahre bis Anfang der 80er Jahre die Zahl der eröffneten Konkursanträge fast konstant zwischen 2 000 und höchstens 3 000 Fällen jährlich bewegte, verdoppelte sich in dieser Zeit die Zahl der masselösen Konkursanträge.

Zahl der Konkursanträge

	Eröffnete	Mangels Masse abgelehnte
	Konkursanträge	
1970	2 081	1 862
1974	3 482	3 870
1975	3 056	5 886
1976	2 702	6 519
1977	2 607	6 837
1980	2 420	6 639
1985	4 292	14 512
1990	3 214	10 029
1991	3 236	9 667
1992	3 691	10 403
1993	4 629	12 853

Seit 1974 ist damit die Zahl der mangels Masse abgelehnten Anträge immer höher gewesen als die der eröffneten Verfahren. Im Jahr 1985 wurde schließlich mit fast 19 000 Insolvenzen die höchste Zahl in der Nachkriegszeit verzeichnet. Rund drei Viertel aller Konkurse wurden mangels Masse abgelehnt und nur ein Viertel eröffnet. An diesem Verhältnis hat sich bis heute nichts geändert. Auch 1986 waren die Insolvenzzahlen nur wenig niedriger als 1985.

INSOLVENZEN 1950 BIS 1993¹⁾



Statistisches Bundesamt 94 - 1 - 0147

Danach folgte jedoch eine Phase von fünf Jahren, in denen die Insolvenzen fast stetig bis auf knapp 13 000 Fälle im Jahr 1991 zurückgingen. Doch schon 1992 zeichnete sich erneut ein Anstieg insbesondere der Unternehmensinsolvenzen ab, der mit + 9,2 % gegenüber 1991 schon recht deutlich ausfiel.

Gesamtbild 1993

Der 1992 begonnene Anstieg der Insolvenzen setzte sich 1993 verstärkt fort. Im früheren Bundesgebiet wurden 1993 17 537 Insolvenzen verzeichnet; das entspricht einer Zunahme gegenüber 1992 um 24,2 %. Maßgeblich für diesen beträchtlichen Anstieg war vor allem die überdurchschnittliche Zunahme der Unternehmensinsolvenzen, die im Vergleich zum Vorjahr um 30,5 % höher lagen. Die Zahl der anderen Schuldner, zu denen hauptsächlich natürliche Personen und Nachlaßkonkurse gezählt werden, hat 1993 um 10 % zugenommen. Insbesondere die Insolvenzen von natürlichen Personen (z. B. Gesellschafter) sind oftmals die Folge vorangegangener Unternehmenszusammenbrüche, so daß ihre Veränderung mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung der Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen folgt.

Die gemeldeten 17 537 Insolvenzfälle waren fast ausschließlich Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens. Nur in 73 Fällen wurde ein Vergleichsverfahren eröffnet, wobei jedoch bei 18 die Vergleichsquote von 35 % nicht erreicht wurde, so daß vom Gericht ein Anschlußkonkurs eingeleitet wurde. Von den 17 482 Konkursanträgen wiederum wurden 4 629, also ein Viertel, eröffnet, die übrigen 12 853 jedoch mangels Masse abgelehnt. Ein Antrag auf Eröffnung eines Konkursverfahrens wird nach § 107 der Konkursordnung (KO) dann abschlägig beschieden,

Tabelle 1: Insolvenzen im früheren Bundesgebiet

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
							Anzahl
1950	3 286	1 211	4 497	483	1 721	5 735	+ 35,7
1960	1 742	947	2 689	74	343	2 958	- 2,2
1970	2 081	1 862	3 943	66	324	4 201	+ 10,3
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0
1985	4 292	14 512	18 804	33	105	18 876	+ 12,6
1986	4 098	14 695	18 793	33	82	18 842	- 0,2
1987	3 800	13 743	17 543	38	84	17 589	- 6,7
1988	3 649	12 238	15 887	8	57	15 936	- 9,4
1989	3 403	11 204	14 607	21	57	14 643	- 8,1
1990	3 214	10 029	13 243	14	42	13 271	- 9,4
1991	3 236	9 667	12 903	20	39	12 922	- 2,6
1992	3 691	10 403	14 094	14	37	14 117	+ 9,2
1993	4 629	12 853	17 482	18	73	17 537	+ 24,2

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

wenn eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden und auch kein Gläubiger bereit ist, einen kostendeckenden Vorschuß zu leisten. Zu den Verfahrenskosten zählen üblicherweise neben den Gerichtskosten insbesondere das Honorar des Konkursverwalters und dessen Auslagen.

Gegen die Vermutung, daß ein Unternehmen in dieser Situation nahezu ohne Substanz sein muß, wenn nicht einmal diese Verbindlichkeiten gesichert sind, spricht, daß neben diesen Massekosten (§ 58 KO) weitere Verbindlichkeiten, die denselben Rang besitzen, gedeckt sein müssen; Hierzu gehören die auf Gegenständen lastenden öffentlichen Abgaben (z.B. Grundsteuer), Feuerversicherungsprämien und — bei Weiterführung des Betriebes — die Gewerbe-, Einkommen- und Umsatzsteuer. Bei der Entscheidung, ob ein Verfahren als „masseunzulänglich“ eingestuft wird, muß das Gericht zudem auch die sogenannten Masseschulden (§ 59 KO) in die Berechnung aufnehmen. Wichtigster Bestandteil dieser Masseschulden sind im allgemeinen die Löhne und Gehälter (einschl. Sozialabgaben), auf die die Arbeitnehmer noch aus der Zeit vor Konkursantragstellung einen Anspruch haben. Allerdings gibt es hier die Möglichkeit, anstelle der Zahlung durch den Schuldner — wie erwähnt — das Konkursausfallgeld für drei Monate in Anspruch zu nehmen. Ferner ist zu berücksichtigen, daß Gegenstände im Besitz des Schuldners, die unter Eigentumsvorbehalt stehen oder sicherungsübereignet sind, nicht zu den Vermögenswerten gerechnet werden.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost, für die seit 1991 Ergebnisse vorliegen, hat sich 1993 die Zahl der Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gegenüber 1992 mehr als verdoppelt (+ 133 %). Nach 401 im Jahr 1991 und 1 185 im Jahr 1992

Tabelle 2: Insolvenzen in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Jahr	Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgelehnte Verfahren	Insolvenzen ¹⁾ insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
				Anzahl	%
1991	328	73	401		x
1992	669	516	1 185		+ 195,5
1993	1 213	1 548	2 761		+ 133,0

¹⁾ Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

wurden 1993 2 761 Insolvenzen verzeichnet. Fast 85 % (2 327) der Gesamtvollstreckungsanträge betrafen Unternehmen (im früheren Bundesgebiet 73 %). Nachdem in

Tabelle 3: Insolvenzen

Jahr	Insgesamt	Unternehmen		Übrige Gemeinschuldner			
				natürliche Personen	Nachlässe	sonstige ¹⁾	zusammen
		Anzahl	%				
Früheres Bundesgebiet							
1992	14 117	9 828	69,6	2 351	1 870	68	30,4
1993	17 537	12 821	73,1	2 652	1 963	101	26,9
Neue Länder und Berlin-Ost							
1992	1 185	1 092	92,2	68	21	4	7,8
1993	2 761	2 327	84,3	359	45	30	15,7

¹⁾ Organisationen ohne Erwerbszweck.

den beiden Vorjahren in den neuen Ländern noch fast ausschließlich Unternehmen betroffen waren, haben sich diese Anteile angenähert. In den ersten beiden Jahren seit Einführung der Gesamtvollstreckungsstatistik sind jeweils mehr Verfahren eröffnet als mangels Masse abgelehnt worden. 1993 haben sich die Verhältnisse erstmals umgekehrt. Allerdings ist der Anteil der mangels Masse abgelehnten Gesamtvollstreckungsanträge mit 56 % immer noch geringer als in den alten Bundesländern (knapp 75 %).

Voraussichtliche Forderungen

Für die Beurteilung des Insolvenzgeschehens spielt die Höhe der vermutlich nicht erfüllbaren Forderungen der Gläubiger eine wichtige Rolle. Die Gerichte machen deswegen zu dem Zeitpunkt, zu dem ein Insolvenzantrag gestellt wird, auch Angaben über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen, notfalls werden diese geschätzt. Obwohl dabei von einer gewissen Untererfassung der Forderungen zu diesem frühen Stadium des Verfahrens ausgegangen werden muß, liefern diese Angaben erste Hinweise über die finanziellen Auswirkungen von Insolvenzverfahren. Für die mangels Masse abgelehnten Insolvenzanträge sind dies sogar die einzigen finanziellen Angaben. Anders ist dies bei den eröffneten Insolvenzverfahren. Nach Eröffnung des Verfahrens sind alle Gläubiger nämlich dazu aufgerufen, ihre Forderungen zur sogenannten Konkurstabelle anzumelden. Oftmals ergibt sich dann, daß die Summe der Forderungen doch höher ist, als dies zuerst den Anschein hatte. Über diese nunmehr endgültig ermittelten Forderungen, aber auch über das vorhandene Vermögen (Konkursmasse) berichtet das Statistische Bundesamt ebenfalls regelmäßig.

Im früheren Bundesgebiet haben sich die voraussichtlichen Forderungen überproportional zur Zahl der Insolvenzen erhöht. Nachdem für 1992 noch von einer Forderungssumme von rund 11 Mrd. DM ausgegangen wurde, haben die Gerichte für 1993 über Außenstände der Gläubiger in Höhe von 23,5 Mrd. DM berichtet. Während sich damit die Forderungshöhe mehr als verdoppelt hat, ist die Zahl der Insolvenzen nur um 24 % gestiegen. Je Insolvenzfall bestanden demnach Forderungen von durchschnittlich 1,4 Mill. DM. So schwerwiegend, ja teilweise existenzbedrohend die zu erwartenden Einbußen im Einzelfall für die Gläubiger auch sein mögen, ist doch darauf hinzuweisen, daß bei den allermeisten Insolvenzverfahren erheblich geringere Verbindlichkeiten zu Buche stehen. Allein ein Fünftel der Forderungen entstand durch die Überschuldung eines einzigen bedeutenden Unternehmens. Rechnet man zu den größten und schwerwiegendsten Insolvenzfällen jene mit Forderungen von 5 Mill. DM und mehr, so entfielen 1993 auf rund 3 % der Insolvenzen etwa 70 % der gesamten Konkursforderungen. Bei 15 % der Insolvenzfälle überschritt die Forderungshöhe die Millionengrenze. Bei den übrigen 85 % der Insolvenzfälle bestanden Forderungen von etwa 3 Mrd. DM. Bei der großen Masse der Insolvenzfälle handelt es sich also um Fälle von Zahlungsschwierigkeiten, bei denen im Durchschnitt Verbindlichkeiten von 225 000 DM zu begleichen wären.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost, in denen sich die Zahl der beantragten Gesamtvollstreckungsverfahren 1993 gegenüber 1992 mehr als verdoppelt hat, stiegen die Forderungen um rund 30 % auf 5,5 Mrd. DM. Hier verlief die Entwicklung also in die andere Richtung: Die Zahl der Insolvenzen hat nachhaltig zugenommen, die durchschnittliche finanzielle Bedeutung ist 1993 jedoch mit 2 Mill. DM je Fall geringer geworden (1992: 3,5 Mill. DM je Fall).

Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter der Unternehmen

Konkursfähig sind alle natürlichen und juristischen Personen, zum Beispiel Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, OHG und KG, alle rechtsfähigen und nichtrechtsfähigen Vereine, der Nachlaß einer natürlichen Person und das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft. Nicht konkursfähig sind BGB-Gesellschaften und stille Gesellschaften. Entsprechendes gilt auch nach der Vergleichsordnung und der Gesamtvollstreckungsordnung.

Von den 17 537 Insolvenzen des Jahres 1993 im früheren Bundesgebiet entfielen 12 821 auf Unternehmen, 2 652 auf natürliche Personen (ohne solche mit Kaufmannseigenschaft), 1963 waren Nachlaßkonkurse und in 101 Fällen waren Vereine und andere Organisationen ohne Erwerbszweck betroffen. Von den Unternehmen, die in Konkurs gerieten oder Vergleich anmeldeten, waren über 60 % als GmbH eingetragen, weitere 4 % als GmbH & Co. KG. Beim Konkurs von Unternehmen dieser Rechtsform kann davon ausgegangen werden, daß sowohl gegen die

KG als auch gegen die (Komplementär-)GmbH ein Verfahren angestrengt wird. Es handelt sich dabei um zwei selbständige Insolvenzfälle, die auch so gezählt werden. Nur knapp 2 % der Insolvenzen betrafen Personengesellschaften (reine OHG und KG).

Um die Insolvenzanfälligkeit einzelner Rechtsformen besser beurteilen zu können, ist es erforderlich, die Insolvenzzahlen zu der Gesamtzahl der bestehenden Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung zu setzen. Bei dieser Häufigkeitsberechnung sind jedoch Einschränkungen in der Vergleichbarkeit hinzunehmen, da keine einheitlich ermittelten Unternehmenszahlen vorliegen. Als Bezugsgröße müssen verschiedene Statistiken herangezogen werden. Als Grundlage für die Kapitalgesellschaften werden die relativ gesicherten Angaben der Statistik der Kapitalgesellschaften verwendet. Für alle übrigen Rechtsformen sowie für die im nächsten Abschnitt beschriebene Untergliederung nach Wirtschaftszweigen und Bundesländern muß auf die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit einem Umsatz von mindestens 25 000 DM aus der Umsatzsteuerstatistik 1990 zurückgegriffen werden. Dabei ist in Kauf zu nehmen, daß die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen nicht die Gesamtheit aller bestehenden Unternehmen darstellen. Dies gilt insbesondere für die Landwirtschaft, aber auch für den Nachweis der Freien Berufe.

Die GmbH ist die Rechtsform, die nicht nur der absoluten Zahl nach, sondern auch gemessen an der Zahl der bestehenden Unternehmen am häufigsten von einem Insolvenzverfahren betroffen ist. Von 10 000 GmbHs gingen 1993 142 in Konkurs oder meldeten Vergleich an. Wesentlich niedriger ist die Insolvenzhäufigkeit von Personengesellschaften (einschl. GmbH & Co. KG) mit 30 und der Einzelunternehmen mit 27 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen. Dabei dürften die Häufigkeitswerte der zuletzt genannten Unternehmensform überhöht sein, da in der Bezugzahl sicherlich viele Kleingewerbetreibende nicht enthalten sind, weil sie nicht der Umsatzsteuer unterliegen oder keinen Umsatz von 25 000 DM erwirtschaften; sie sind aber konkursfähig.

Ordnet man die Unternehmen, die in Konkurs gingen oder Vergleich anmeldeten, nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit einem Wirtschaftszweig zu, so müssen 28 % den Dienstleistungen, 25 % dem Handel, 20 % dem Verarbeitenden Gewerbe und 18 % dem Baugewerbe zugerechnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten der Verkehr mit 53 % und das Verarbeitende Gewerbe mit 38 % die stärksten Anstiege der Insolvenzzahlen. Die Insolvenzhäufigkeit von Dienstleistungsunternehmen war mit 41 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen die niedrigste. Auch für diese Branche dürften — aus den zuvor erwähnten Gründen — die Häufigkeitswerte noch zu hoch sein. Im Baugewerbe war die Häufigkeit mit 115 dagegen mindestens dreimal so hoch wie im Dienstleistungsgewerbe.

Bei einer früheren Untersuchung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wurde festgestellt, daß die meisten Unternehmen, die insolvent wurden, vor weniger als acht Jahren gegründet worden waren. Deshalb bildet das achte Jahr die Grenze für die Einteilung

Tabelle 4: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen 1993
Früheres Bundesgebiet

Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	Insgesamt	Rechtsformen					Insolvenzhäufigkeit ²⁾
		Einzelunternehmen ¹⁾	Personengesellschaften	GmbH	AG	sonstige Unternehmen	
Unternehmen insgesamt ...	12 821	4 170	786	7 825	24	16	61
nach Wirtschaftszweigen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	187	150	5	32	—	—	x
Verarbeitendes Gewerbe ...	2 528	623	279	1 612	8	6	87
Baugewerbe ...	2 334	1 048	90	1 195	—	1	115
Handel ...	3 161	919	183	2 053	1	5	54
Verkehr, Nachrichtenübermittlung ...	922	430	65	425	—	2	98
Dienstleistungsunternehmen ...	3 574	975	153	2 432	12	2	41
Sonstige Wirtschaftszweige ...	115	25	11	76	3	—	73
nach dem Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahren ...	9 768	3 524	344	5 874	14	12	x
8 Jahre und älter ...	3 053	646	442	1 951	10	4	x
Insolvenzhäufigkeit ²⁾ ...	61	27	30	142	75	6	x

¹⁾ Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen. — ²⁾ Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1990 bzw. Statistik der Kapitalgesellschaften für GmbH und AG). Einschl. Freie Berufe.

der Unternehmen nach dem Alter in zwei Klassen. Wie schon in den Vorjahren, hatten mehr als drei Viertel aller in ein Insolvenzverfahren verwickelten Unternehmen weniger als acht Jahre bestanden. Allerdings haben 1993 die Insolvenzen der älteren Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 36 % und damit stärker zugenommen als die der jüngeren Unternehmen. Diese Entwicklung unterstreicht, daß 1993 mehr große Unternehmen mit entsprechend hohen Schulden, wie sie eigentlich nur bei länger am Markt tätigen Unternehmen entstehen können, in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost hat sich, bezogen auf die in diesem Abschnitt genannten Gliederungsmerkmale, die Annäherung der Strukturen fortgesetzt. Mit 60 % ist die GmbH auch in den neuen Ländern die am meisten von einem Insolvenzverfahren betroffene Rechtsform. Auf Genossenschaften, die 1991, also im ersten Jahr nach der Vereinigung, noch ein Drittel aller Unternehmensinsolvenzen auf sich vereinten, entfielen 1993 gerade noch 3 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Insolvenzen von Kleingewerbetreibenden verdreifacht, die der Gesellschaften mit beschränkter Haftung dagegen verdoppelt. Die meisten Insolvenzanträge betrafen allerdings Handelsunternehmen (29 %), gefolgt von Dienstleistungsunternehmen und Bauunternehmen (jeweils rd. 20 %). Was den Vergleich mit dem Vorjahr betrifft, so haben sich die Fälle von Zahlungsschwierigkeiten im Baugewerbe gravierend verschärft, denn 1993 wurde gegen fast viermal so viele Bauunternehmen Antrag auf Gesamtvollstreckung gestellt wie 1992. Demgegenüber haben die Insolvenzen im Verarbeitenden Gewerbe „nur“ um 62 % zugenommen. Insolvenzhäufigkeiten lassen sich für die neuen Länder nicht berechnen, da noch keine Unternehmenszahlen aus der Umsatzsteuerstatistik vorliegen.

Tabelle 5: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen 1993
Neue Länder und Berlin-Ost

Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	Insgesamt	Rechtsformen				
		Einzelunternehmen ¹⁾	Personengesellschaften	GmbH	Genossenschaften	übrige Rechtsformen
Unternehmen insgesamt ..	2 327	807	44	1 383	76	17
nach Wirtschaftszweigen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	77	19	1	14	42	1
Verarbeitendes Gewerbe ...	423	76	11	320	12	4
Baugewerbe ..	461	160	9	280	11	1
Handel	682	268	11	385	11	6
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	188	115	4	68	—	1
Dienstleistungsunternehmen	484	166	7	307	—	4
Sonstige Wirtschaftszweige	12	3	1	8	—	—
nach dem Alter der Unternehmen						
unter 8 Jahren ..	2 153	758	43	1 314	22	16
8 Jahre und älter	174	49	1	69	54	1

¹⁾ Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen.

Neben der in den alten Bundesländern verwendeten Altersgliederung für Unternehmen wird in den neuen Bundesländern zusätzlich danach unterschieden, ob ein Unternehmen nach dem 30. Juni 1990 gegründet wurde. Fast 80 % der Anträge auf ein Gesamtvollstreckungsverfahren richteten sich gegen Unternehmen, die nach Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion am Markt tätig wurden. Nur 7 % aller betroffenen Unternehmen hatten schon Anfang 1986 bestanden.

Bezieher von Konkursausfallgeld

In der Insolvenzstatistik wird die Zahl der Arbeitnehmer von Unternehmen, gegen die ein Insolvenzantrag gestellt wurde, nicht erfaßt. Ersatzweise wird daher über die Bezieher von Konkursausfallgeld berichtet, die von der Bundesanstalt für Arbeit ermittelt werden. Zweifellos können mit den Beziehern von Konkursausfallgeld nicht alle von einem Konkursverfahren betroffenen Arbeitnehmer erfaßt werden, jedoch vermittelt diese Zahl zumindest eine Tendenz über die im Zusammenhang mit einem Konkurs- oder Gesamtvollstreckungsantrag verlorengehenden Arbeitsplätze. Erstmals liegen nunmehr auch Angaben für die neuen Länder vor.

Bezieher von Konkursausfallgeld¹⁾

1975	1980	1985	1 000			1993 ²⁾
			1990	1991	1992	
98	62	117	63	64	87	167

¹⁾ Bis 1992: früheres Bundesgebiet; 1993 Deutschland. — ²⁾ Dar.: Neue Länder und Berlin-Ost: 41.

Im früheren Bundesgebiet wurden 1993 126 000 Anträge auf Zahlung von Konkursausfallgeld bewilligt, in den neuen Ländern waren es 41 000. Im früheren Bundesgebiet hat damit die Zahl der Bezieher von Konkursausfallgeld stärker zugenommen (+ 46 %) als die Zahl der Unternehmensinsolvenzen (+ 31 %). Diese überdurchschnittliche Zunahme der Bezieher von Konkursausfallgeld kann ebenfalls als Indiz dafür gelten, daß die Bedeutung und die Auswirkungen der Insolvenzen 1993 weiter zugenommen haben. Auf ein insolventes Unternehmen entfielen 1992 im Durchschnitt knapp neun Anträge auf Konkursausfallgeld, 1993 waren es zehn. In den neuen Ländern waren dagegen mit 18 bewilligten Zahlungen je Unternehmensinsolvenz die Auswirkungen erheblich größer.

Insolvenzen in den Ländern

Aus Tabelle 6 ist zu ersehen, daß in allen Bundesländern die Insolvenzzahlen 1993 zumindest zweistellig zugenommen haben. Von den alten Bundesländern wiesen Baden-Württemberg mit 17 % und Schleswig-Holstein mit 19 % die geringsten Zuwachsraten auf. Durch besonders hohe Zuwachsraten war das Insolvenzgeschehen in Hamburg (+ 42 %) und Hessen (+ 32 %) gekennzeichnet. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in Baden-Württemberg im vorangegangenen Jahr der zweithöchste Anstieg verzeichnet wurde, andererseits in Hamburg als einzigem Bundesland 1992 die Insolvenzen nochmals niedriger gelegen hatten.

Tabelle 6: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

Land	Insolvenzen ¹⁾				Häufigkeiten ²⁾ der Unternehmensinsolvenzen	Veränderung der Insolvenzen 1993 gegenüber 1992
	insgesamt		dar.: Unternehmen			
	1992	1993	1992	1993	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet						
Baden-Württemberg ...	2 227	2 614	1 186	1 527	44	+ 17,4
Bayern	2 117	2 580	1 536	2 008	48	+ 21,9
Berlin-West	573	709	461	607	91	+ 23,7
Bremen	184	235	110	157	78	+ 27,7
Hamburg	460	653	311	478	71	+ 42,0
Hessen	1 340	1 769	952	1 290	66	+ 32,0
Niedersachsen	1 494	1 839	973	1 276	62	+ 23,1
Nordrhein-Westfalen ...	4 048	5 101	3 054	3 917	72	+ 26,0
Rheinland-Pfalz	806	995	582	720	57	+ 23,4
Saarland	316	388	233	301	97	+ 22,8
Schleswig-Holstein	552	654	430	540	67	+ 18,5
Zusammen ...	14 117	17 537	9 828	12 821	61	+ 24,2
Neue Länder und Berlin-Ost						
Brandenburg	128	366	126	334	108	+ 185,9
Berlin-Ost	128	325	123	302	145	+ 153,9
Mecklenburg-Vorpommern	161	316	136	229	115	+ 96,3
Sachsen	356	844	311	656	121	+ 137,1
Sachsen-Anhalt	156	450	146	371	115	+ 188,5
Thüringen	256	460	250	435	137	+ 79,7
Zusammen ...	1 185	2 761	1 092	2 327	122	+ 133,0

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. — ²⁾ Bezogen auf 10 000 Unternehmen. Früheres Bundesgebiet: berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1990 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 25 000 DM). Neue Länder und Berlin-Ost: berechnet anhand der Gewerbeanmeldungen.

Betrachtet man nur die Unternehmensinsolvenzen und setzt diese in Beziehung zu der Zahl der bestehenden umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, so gibt es in Baden-Württemberg mit 44 und in Bayern mit 48 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen relativ die wenigsten Insolvenzen. Mehr als doppelt so hoch wie in Baden-Württemberg war die Insolvenzhäufigkeit im Saarland mit 97 und in Berlin-West mit 91 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen.

Auch in den neuen Bundesländern fielen die Zuwachsraten sehr unterschiedlich aus. Während sich in Brandenburg und Sachsen-Anhalt die Zahl der Gesamtvollstreckungsanträge nahezu verdreifacht hat, wurde für Thüringen eine Zunahme von „nur“ 80 % und für Mecklenburg-Vorpommern von 96 % ermittelt. Für die neuen Länder liegen — wie erwähnt — zur Zeit noch keine Zahlen über die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen vor. Um trotzdem die Insolvenzen in den neuen Ländern untereinander bewerten zu können, wurden sie zu der Zahl der Gewerbeanmeldungen in Beziehung gesetzt. Die sich daraus errechnenden Häufigkeiten lassen sich deshalb nicht mit den Werten für die alten Bundesländer vergleichen. Gemessen an 10 000 Gewerbeanmeldungen wurde in Brandenburg die relativ niedrigste Gesamtvollstreckungszahl (108) und in Berlin-Ost mit 145 die höchste verzeichnet.

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1993 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 64 011 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 1 087 Mill. DM zu Protest gegeben (1992: 61 769 Wechsel über 959 Mill. DM). Für das Jahr 1993 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 16 981 DM je Wechselprotest errechnen. Im Jahr 1992 betrug dieser 15 526 DM.

Außerdem wurden im Jahr 1993 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kre-

ditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 1 570 754 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 7 216 Mill. DM. Im Vorjahr waren 1 450 210 Schecks im Gegenwert von 6 880 Mill. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich 1993 auf 4 594 DM gegenüber 4 744 DM im Jahr 1992.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurrenverfahren		Vergleiche- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkurrenverfahren		Vergleiche- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 483	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1992 Dezember	1 290	920	4	1 291	933	625	3	934
1993 Januar	1 301	1 024	8	1 309	918	695	6	924
Februar	1 315	974	5	1 318	969	688	5	972
März	1 445	1 038	9	1 454	1 057	725	7	1 064
April	1 453	1 048	5	1 456	1 035	707	5	1 039
Mai	1 298	968	8	1 306	974	689	8	982
Juni	1 488	1 105	2	1 487	1 087	776	2	1 087
Juli	1 460	1 082	7	1 467	1 066	758	7	1 073
August	1 451	1 060	4	1 453	1 041	728	3	1 042
September	1 527	1 125	7	1 532	1 098	764	5	1 101
Oktober	1 463	1 093	11	1 473	1 083	780	9	1 091
November	1 555	1 103	4	1 556	1 171	806	4	1 172
Dezember	1 726	1 233	3	1 726	1 273	871	3	1 274

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1993		Dezember 1992		Jahr 1993	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	656	38,0	498	38,6	6 877	39,3
100 000 - 1 Mill.	710	41,1	537	41,6	7 067	40,4
1 Mill. und mehr	257	14,9	187	14,5	2 559	14,6
unbekannt	103	6,0	68	5,3	979	5,6

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlusskonkurse.

3.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1992 Dezember	129	63	66	116	61	55
1993 Januar	133	64	69	119	62	57
Februar	146	72	74	134	67	67
März	195	99	96	185	95	90
April	250	124	126	210	117	93
Mai	188	82	106	170	77	93
Juni	268	97	171	217	90	127
Juli	238	102	136	211	97	114
August	251	101	150	195	90	105
September	272	111	161	230	102	128
Oktober	227	88	139	179	82	97
November	301	138	163	242	121	121
Dezember	292	134	158	235	117	118

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
bewilligt für ... Personen				%
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1992 Dezember	7 507	677	8 184	+ 37,1
1993 Januar	8 431	308	8 739	+ 60,5
Februar	7 663	337	8 000	- 2,8
März	9 181	604	9 785	+ 27,6
April	10 123	993	11 116	+ 60,9
Mai	8 332	489	8 821	+ 32,8
Juni	9 471	503	9 974	+ 67,8
Juli	7 908	1 217	9 125	+ 9,8
August	8 086	585	8 671	+ 30,6
September	11 774	926	12 700	+ 79,2
Oktober	9 624	665	10 289	+ 19,5
November	15 563	678	16 241	+ 137,1
Dezember	11 145	807	11 952	+ 46,0
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993 Januar bis September	27 733	664	28 397	x
1993 Oktober	4 360	57	4 417	x
November	4 169	335	4 504	x
Dezember	3 976	106	4 082	x

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 011	1 087	16 981	1 570 754	7 216	4 594
1992 Dezember	5 381	128	23 787	120 758	631	5 225
1993 Januar	4 584	84	18 325	126 039	516	4 094
Februar	4 606	74	16 066	119 852	498	4 155
März	5 572	105	18 844	135 505	546	4 029
April	5 045	83	16 452	133 735	655	4 898
Mai	4 892	72	14 718	120 984	507	4 191
Juni	5 531	110	19 888	129 585	558	4 306
Juli	5 728	103	17 982	146 344	706	4 824
August	5 584	86	15 401	131 326	581	4 424
September	5 686	87	15 301	132 040	617	4 673
Oktober	5 597	97	17 331	141 389	698	4 937
November	5 452	90	16 508	124 386	690	5 547
Dezember	5 734	96	16 742	129 569	644	4 970

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben

von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.6 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1992 und 1993
Früheres Bundesgebiet

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz- häufigkeit 3)	
		1990 2)	1992	1993	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		1992	1993
						Anzahl	%		

Unternehmen und Freie Berufe

0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	2095535	9828	12821	100.0	100.0	100.0	47	61
	darunter Handwerk	489200	976	1306	X	9.9	10.2	20	27
			nach Wirtschaftsbereichen						
0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei	X	157	187	X	1.6	1.5	X	X
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau	4834	2	3	0.2	0.0	0.0	4	6
2	Verarb. Gewerbe	292049	1827	2528	13.9	18.6	19.7	63	87
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	4119	24	32	0.2	0.2	0.2	58	78
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	7099	70	104	0.3	0.7	0.8	99	146
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas .	13803	45	56	0.7	0.5	0.4	33	41
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	31946	150	253	1.5	1.5	2.0	47	79
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr. . .	51303	531	790	2.4	5.4	6.2	104	154
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw. .	47388	341	478	2.3	3.5	3.7	72	101
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	52323	283	398	2.5	2.9	3.1	54	76
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgerbe	28844	257	276	1.4	2.6	2.2	89	96
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	55224	126	141	2.6	1.3	1.1	23	26
3	Baugewerbe	202902	1890	2334	9.7	19.2	18.2	93	115
30	Bauhauptgewerbe	83841	1292	1540	4.0	13.1	12.0	154	184
31	Ausbaugewerbe	119061	598	794	5.7	6.1	6.2	50	67
4	Handel	589106	2456	3161	28.1	25.0	24.7	42	54
40/41	Grosshandel	117411	1136	1514	5.6	11.6	11.8	97	129
42	Handelsvermittlung	72269	40	67	3.4	0.4	0.5	6	9
43	Einzelhandel	399426	1280	1580	19.1	13.0	12.3	32	40
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	93636	604	922	4.5	6.1	7.2	65	98
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ...	10962	89	112	0.5	0.9	0.9	81	102
7	Dienstleistg. v. Unter- nehmen u. Fr. Berufen	863919	2803	3574	41.2	28.5	27.9	32	41
			nach Rechtsformen						
	Einzelunternehmen	1545245	3229	4170	73.7	32.9	32.5	21	27
	Personengesellschaften (OHG, KG) ...	258497	655	786	12.3	6.7	6.1	25	30
	Gesellschaften m. b. H.	549659	5898	7825	X	60.0	61.0	107	142
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	3219	20	24	X	0.2	0.2	62	75
	Sonstige Unternehmen	26821	26	16	1.3	0.3	0.1	10	6
			nach Ländern						
	Schleswig-Holstein	80416	430	540	3.8	4.4	4.2	53	67
	Hamburg	66889	311	478	3.2	3.2	3.7	46	71
	Niedersachsen	205404	973	1276	9.8	9.9	10.0	47	62
	Bremen	20219	110	157	1.0	1.1	1.2	54	78
	Nordrhein-Westfalen	545347	3054	3917	26.0	31.1	30.6	56	72
	Hessen	194360	952	1290	9.3	9.7	10.1	49	66
	Rheinland-Pfalz	126648	582	720	6.0	5.9	5.6	46	57
	Baden-Württemberg	343871	1186	1527	16.4	12.1	11.9	34	44
	Bayern	414246	1536	2008	19.8	15.6	15.7	37	48
	Saarland	31166	233	301	1.5	2.4	2.3	75	97
	Berlin (West).....	66969	461	607	3.2	4.7	4.7	69	91

1) Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Ausnahmen "Handwerk" (Quelle: Eintragung in die Handwerksrolle) sowie "AG" und "GmbH" (Quelle: Statistik der Kapitalgesellschaften). - 2) Für "Handwerk", "AG" und "GmbH" ggf. aktuellere Werte. - 3) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

**1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Dezember 1993
Früheres Bundesgebiet**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
					insgesamt		Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 402 871 1 273 2 3 1 274 934 +36,4

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen 34 286 320 - - 320 211 +51,7
 Einzelunternehmen 21 68 89 - - 89 91 -2,2
 Personengesellschaften (OHG, KG) 49 32 81 1 - 80 62 +29,0
 darunter: GmbH & Co. KG 37 17 54 - - 54 41 +31,7
 Gesellschaften m.b.H. 298 484 782 1 3 784 563 +39,3
 Aktiengesellschaften, KGaA - 1 1 - - 1 5 -80,0
 Eingetragene Genossenschaften - - - - - - - -
 sonstige eingetragene Unternehmen - - - - - - 2 -100,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt 248 734 982 1 2 983 728 +35,0
 8 Jahre und älter 154 137 291 1 1 291 206 +41,3

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen ... 91 362 453 1 - 452 357 +26,6
 Natürliche Personen 25 220 245 1 - 244 182 +34,1
 Nachlässe 64 135 199 - - 199 170 +17,1
 sonstige Gemeinschuldner 2 7 9 - - 9 5 +80,0

Insgesamt

Insgesamt ... 493 1 233 1 726 3 3 1 726 1 291 +33,7

darunter: nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 4 197 201 - - 201 161 +24,8
 10 000 - 100 000 70 385 455 - - 455 337 +35,0
 100 000 - 500 000 150 368 518 - - 518 383 +35,2
 500 000 - 1 Mill. 80 112 192 - - 192 154 +24,7
 1 Mill. - 10 Mill. 123 94 217 2 - 217 148 +46,6
 10 Mill. und mehr 35 5 40 1 - 40 39 +2,8

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen ohne Verfahren nach der Vergleichsordnung.

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1993
Früheres Bundesgebiet

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß-konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
								insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
Anzahl									
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei	2	13	15	-	-	15	12	+25,0
01	Landwirtschaft	1	6	7	-	-	7	6	+16,7
	darunter:								
014	Allgem. Gartenbau	1	4	5	-	-	5	4	+25,0
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	1	6	7	-	-	7	5	+40,0
	darunter:								
031	Gewerbl. Gärtnerei	-	5	5	-	-	5	5	-
05	Forstwirtschaft	-	1	1	-	-	1	-	X
07	Fischerei, Fischzucht	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarb. Gewerbe	101	151	252	1	2	253	198	+27,8
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	2	1	3	-	-	3	4	-25,0
	darunter:								
200	Chemische Industrie	2	1	3	-	-	3	4	-25,0
21	H.v. Kunststoff-u. Gummiwaren	2	9	11	-	-	11	8	+37,5
	darunter:								
210	H.v. Kunststoffwaren	2	9	11	-	-	11	5	+120,0
22	Gew.u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	2	1	3	-	-	3	5	-40,0
221-223	Gew.u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.)	2	1	3	-	-	3	4	-25,0
224-226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	-	-	-	-	-	-	-	-
227	H.u. Verarb. v. Glas	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	11	22	33	-	-	33	19	+73,7
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Adv. Einr.	36	54	90	1	1	90	69	+30,4
240-241	Stahl- u. Leichtmetallbau	7	15	22	-	-	22	13	+69,2
242	Maschinenbau	22	20	42	1	1	42	40	+5,0
243,2495	H.v. Büromaschinen, Adv. Geräten u. Einr. usw.	2	4	6	-	-	6	6	-
244-245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	3	13	16	-	-	16	8	+100,0
246-248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	2	2	4	-	-	4	2	+100,0
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw.	23	21	44	-	1	45	34	+32,4
250,2591	Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	12	8	20	-	-	20	24	-16,7
252-254, 2594-2597	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw.	1	5	6	-	1	7	2	+250,0
256	H.v. EBM-Waren	10	7	17	-	-	17	8	+112,5
257-258	H.v. Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw.	-	1	1	-	-	1	-	X
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	15	25	40	-	-	40	22	+81,8
260	Holzbearbeitung	-	1	1	-	-	1	-	X
261	Holzverarbeitung	5	14	19	-	-	19	8	+137,5
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzeugung	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
265	Papier- u. Pappeverarbeitung	2	-	2	-	-	2	4	-50,0
268	Druckerei, Vervielfältigung ..	8	10	18	-	-	18	9	+100,0
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u.ä.	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1993
Früheres Bundesgebiet

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
								insgesamt	Zu (+) bzw. Ab (-) nahme %
Anzahl									
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	8	9	17	-	-	17	25	-32,0
	darunter:								
270-272	Ledergewerbe	-	1	1	-	-	1	1	-
275	Textilgewerbe	5	1	6	-	-	6	10	-40,0
276	Bekleidungsgewerbe	3	7	10	-	-	10	14	-28,6
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2	9	11	-	-	11	12	-8,3
3	Baugewerbe	59	163	222	1	-	221	156	+41,7
30	Bauhauptgewerbe	38	108	146	1	-	145	111	+30,6
300	Hoch- u. Tiefbau	30	72	102	1	-	101	77	+31,2
	darunter:								
3004-3005	Hochbau	8	15	23	-	-	23	22	+4,5
3007	Tiefbau	6	10	16	1	-	15	13	+15,4
302	Spezialbau	1	14	15	-	-	15	16	-6,3
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1	14	15	-	-	15	6	+150,0
308	Zimmerei, Dachdeckerei	6	8	14	-	-	14	12	+16,7
31	Ausbaugewerbe	21	55	76	-	-	76	45	+68,9
4	Handel	118	219	337	-	1	338	257	+31,5
40/41	Großhandel	64	86	150	-	-	150	107	+40,2
401-408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- Altmaterial, Reststoffen	11	31	42	-	-	42	20	+110,0
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5	6	11	-	-	11	9	+22,2
412	Gh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	10	8	18	-	-	18	14	+28,6
413	Gh. m. Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	2	10	12	-	-	12	8	+50,0
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf	21	19	40	-	-	40	29	+37,9
414, 418-419	Übriger Großhandel	15	12	27	-	-	27	27	-
42	Handelsvermittlung	1	1	2	-	-	2	2	-
43	Einzelhandel	53	132	185	-	1	186	148	+25,7
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	2	9	11	-	-	11	13	-15,4
432	Eh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	12	26	38	-	-	38	22	+72,7
433-434	Eh. m. Einrichtungsgegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw.	14	35	49	-	-	49	29	+69,0
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	10	14	24	-	-	24	29	-17,2
435-437, 439	Übriger Einzelhandel	15	48	63	-	1	64	55	+16,4
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	22	61	83	-	-	83	49	+69,4
51	Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung (oh. Sped. usw.)	8	43	51	-	-	51	27	+88,9
	darunter:								
512	Straßenverkehr, Park- plätze u. -häuser	4	40	44	-	-	44	27	+63,0
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	14	18	32	-	-	32	22	+45,5
	darunter:								
551	Spedition, Lagerei	8	10	18	-	-	18	13	+38,5
5555	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	6	8	14	-	-	14	8	+75,0

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1993
Früheres Bundesgebiet

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
								insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl									
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3	9	12	-	-	12	9	+33,3
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	3	9	12	-	-	12	9	+33,3
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	97	255	352	-	-	352	253	+39,1
71	Gastgewerbe	11	53	64	-	-	64	44	+45,5
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg.	3	14	17	-	-	17	11	+54,5
	darunter:								
7351	Friseurgewerbe	1	5	6	-	-	6	5	+20,0
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig. u.a.hygien.Einr.	-	11	11	-	-	11	5	+120,0
76	Verlagsgewerbe	2	2	4	-	-	4	6	-33,3
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	41	89	130	-	-	130	96	+35,4
	darunter:								
7893	Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.)	4	7	11	-	-	11	11	-
72,75,77,79	Übr.Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	40	86	126	-	-	126	91	+38,5
	darunter:								
7941	Wohnungsunternehmen ...	3	3	6	-	-	6	6	-
7945	Grundst.-u.Wohnungsverwaltung u.ä.	5	20	25	-	-	25	30	-16,7
797	Beteiligungsgesellschaften ..	16	24	40	-	-	40	22	+81,8
0-7	alle Wirtschaftsbereiche ...	402	871	1 273	2	3	1 274	934	+36,4
	Übrige Gemeinschuldner ...	91	362	453	1	-	452	357	+26,6
	Insgesamt ...	493	1 233	1 726	3	3	1 726	1 291	+33,7
darunter: Handwerk									
0-7	Handwerk insgesamt	40	57	97	1	1	97	72	+34,7
2	Verarb.Gewerbe	15	18	33	1	1	33	21	+57,1
	darunter:								
24	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau, H.v.Adv.-Einr.	7	8	15	1	1	15	10	+50,0
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v.EBM-Waren usw.	3	3	6	-	-	6	3	+100,0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	2	4	6	-	-	6	2	+200,0
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	1	1	-	-	1	1	-
3	Baugewerbe	17	28	45	-	-	45	38	+18,4
30	Bauhauptgewerbe	10	17	27	-	-	27	25	+8,0
31	Ausbaugewerbe	7	11	18	-	-	18	13	+38,5
4	Handel	5	3	8	-	-	8	9	-11,1
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	2	6	8	-	-	8	4	+100,0
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche	1	2	3	-	-	3	-	X

**3 Insolvenzverfahren nach Ländern
Dezember 1993
Früheres Bundesgebiet**

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
							insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %

Insgesamt

Baden-Württemberg	62	220	282	1	-	281	226	+24,3
Bayern	54	191	245	1	-	244	212	+15,1
Berlin-West	10	55	65	-	-	65	58	+12,1
Bremen	5	9	14	-	-	14	14	-
Hamburg	9	29	38	-	-	38	39	-2,6
Hessen	54	141	195	-	-	195	130	+50,0
Niedersachsen	68	90	158	1	1	158	143	+10,5
Nordrhein-Westfalen	174	359	533	-	2	535	332	+61,1
Rheinland-Pfalz	25	62	87	-	-	87	67	+29,9
Saarland	9	33	42	-	-	42	30	+40,0
Schleswig-Holstein	23	44	67	-	-	67	40	+67,5
Früheres Bundesgebiet ...	493	1 233	1 726	3	3	1 726	1 291	+33,7

darunter: Unternehmen und Freie Berufe

Baden-Württemberg	52	116	168	-	-	168	117	+43,6
Bayern	41	152	193	1	-	192	151	+27,2
Berlin-West	8	53	61	-	-	61	51	+19,6
Bremen	3	4	7	-	-	7	10	-30,0
Hamburg	7	19	26	-	-	26	26	-
Hessen	46	98	144	-	-	144	95	+51,6
Niedersachsen	56	62	118	1	1	118	99	+19,2
Nordrhein-Westfalen	144	274	418	-	2	420	281	+49,5
Rheinland-Pfalz	21	41	62	-	-	62	49	+26,5
Saarland	7	20	27	-	-	27	25	+8,0
Schleswig-Holstein	17	32	49	-	-	49	30	+63,3
Früheres Bundesgebiet ...	402	871	1 273	2	3	1 274	934	+36,4

**4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet**

Rechtsform Alter des Unternehmens Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
							insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
Anzahl								

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 3 785 8 987 12 772 15 64 12 821 9 828 +30,5

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen 341 2 793 3 134 - 7 3 141 2 314 +35,7
 Einzelunternehmen 210 816 1 026 1 4 1 029 915 +12,5
 Personengesellschaften (OHG, KG) 457 323 780 6 12 786 655 +20,0
 darunter: GmbH & Co. KG 348 205 553 4 8 557 453 +23,0
 Gesellschaften m.b.H. 2 755 5 040 7 795 7 37 7 825 5 898 +32,7
 Aktiengesellschaften, KGaA 15 6 21 1 4 24 20 +20,0
 Eingetragene Genossenschaften 6 - 6 - - 6 5 +20,0
 sonstige eingetragene Unternehmen 1 9 10 - - 10 21 -52,4

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt 2 429 7 318 9 747 6 27 9 768 7 582 +28,8
 8 Jahre und älter 1 356 1 669 3 025 9 37 3 053 2 246 +35,9

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen ... 844 3 866 4 710 3 9 4 716 4 289 +10,0
 Natürliche Personen 243 2 403 2 646 1 7 2 652 2 351 +12,8
 Nachlässe 577 1 388 1 965 2 - 1 963 1 870 +5,0
 sonstige Gemeinschuldner 24 75 99 - 2 101 68 +48,5

Insgesamt

Insgesamt ... 4 629 12 853 17 482 18 73 17 537 14 117 +24,2

darunter: nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 89 2 040 2 129 1 - 2 129 1 967 +8,2
 10 000 - 100 000 642 4 106 4 748 - - 4 748 3 896 +21,9
 100 000 - 500 000 1 336 3 801 5 137 - - 5 137 4 080 +25,9
 500 000 - 1 Mill. 749 1 181 1 930 3 - 1 930 1 455 +32,6
 1 Mill. - 10 Mill. 1 235 1 057 2 292 11 - 2 292 1 596 +43,6
 10 Mill. und mehr 221 46 267 3 - 267 166 +60,8

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen ohne Verfahren nach der Vergleichsordnung.

**5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet**

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
								insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
Anzahl									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	33	153	186	-	1	187	157	+19,1
01	Landwirtschaft	21	76	97	-	1	98	69	+42,0
014	darunter:								
03	Allgem. Gartenbau	12	57	69	-	-	69	50	+38,0
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	11	61	72	-	-	72	68	+5,9
031	darunter:								
031	Gewerbl. Gärtnerei	10	56	66	-	-	66	61	+8,2
05	Forstwirtschaft	1	15	16	-	-	16	17	-5,9
07	Fischerei, Fischzucht	-	1	1	-	-	1	3	-66,7
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	2	1	3	-	-	3	2	+50,0
2	Verarb. Gewerbe	1 035	1 473	2 508	7	27	2 528	1 827	+38,4
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	12	20	32	-	-	32	24	+33,3
200	darunter:								
21	Chemische Industrie	11	19	30	-	-	30	24	+25,0
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	43	59	102	-	2	104	70	+48,6
210	darunter:								
22	H.v. Kunststoffwaren	39	57	96	-	1	97	66	+47,0
221-223	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ...	17	38	55	-	1	56	45	+24,4
224-226	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.)	10	23	33	-	-	33	31	+6,5
227	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	7	4	11	-	1	12	5	+140,0
227	H.u. Verarb. v. Glas	-	11	11	-	-	11	9	+22,2
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	95	157	252	-	1	253	150	+68,7
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. Adv.-Einr.	336	453	789	5	6	790	531	+48,8
240-241	Stahl- u. Leichtmetallbau	61	138	199	-	-	199	108	+84,3
242	Maschinenbau	213	184	397	5	5	397	267	+48,7
243,2495	H.v. Büromaschinen, Adv- Geräten u. -Einr. usw	14	23	37	-	1	38	44	-13,6
244-245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw	37	88	125	-	-	125	102	+22,5
246-248	Fahrzeugbau (oh. Straßen- fahrzeugbau)	11	20	31	-	-	31	10	+210,0
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw	202	272	474	1	5	478	341	+40,2
250,2591	Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	101	139	240	-	2	242	191	+26,7
252-254, 2594-2597	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw	31	47	78	1	1	78	49	+59,2
256	H.v. EBM-Waren	60	64	124	-	2	126	71	+77,5
257-258	H.v. Musikinstrum., Spiel- waren, Füllhalter usw	10	22	32	-	-	32	30	+6,7
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	162	234	396	-	2	398	283	+40,6
260	Holzbearbeitung	12	14	26	-	-	26	23	+13,0
261	Holzverarbeitung	61	106	167	-	1	168	125	+34,4
264	Zellstoff-, Holzschiff-, Papier- u. Pappherzeugung	5	3	8	-	-	8	1	+700,0
265	Papier- u. Pappverarbeitung	11	12	23	-	-	23	24	-4,2
268	Druckerei, Vervielfältigung ..	73	98	171	-	1	172	109	+57,8
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u.ä.	-	1	1	-	-	1	1	-

**5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet**

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluss-konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
								insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl								%	
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	121	150	271	1	6	276	257	+7,4
270-272	darunter: Ledergewerbe	8	16	24	-	-	24	19	+26,3
275	Textilgewerbe	46	41	87	-	5	92	76	+21,1
276	Bekleidungs-gewerbe	66	89	155	1	1	155	155	-
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung	47	90	137	-	4	141	126	+11,9
3	Baugewerbe	564	1 766	2 330	4	8	2 334	1 890	+23,5
30	Bauhauptgewerbe	374	1 165	1 539	3	4	1 540	1 292	+19,2
300	Hoch- u. Tiefbau	286	727	1 013	3	4	1 014	870	+16,6
3004-3005	darunter: Hochbau	77	175	252	-	-	252	214	+17,8
3007	Tiefbau	55	74	129	1	-	128	122	+4,9
302	Spezialbau	28	239	267	-	-	267	186	+43,5
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	12	75	87	-	-	87	69	+26,1
308	Zimmerei, Dachdeckerei	48	124	172	-	-	172	167	+3,0
31	Ausbaugewerbe	190	601	791	1	4	794	598	+32,8
4	Handel	913	2 235	3 148	1	14	3 161	2 456	+28,7
40/41	Großhandel	531	976	1 507	1	8	1 514	1 136	+33,3
401-408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- w., Altmaterial, Reststoffen	87	199	286	-	4	290	200	+45,0
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	37	79	116	-	-	116	105	+10,5
412	Gh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	54	117	171	-	1	172	159	+8,2
413	Gh. m. Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	62	111	173	-	1	174	116	+50,0
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf	164	211	375	-	1	376	233	+61,4
414, 418-419	Übriger Großhandel	127	259	386	1	1	386	323	+19,5
42	Handelsvermittlung	10	57	67	-	-	67	40	+67,5
43	Einzelhandel	372	1 202	1 574	-	6	1 580	1 280	+23,4
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	20	111	131	-	-	131	111	+18,0
432	Eh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	59	218	277	-	2	279	251	+11,2
433-434	Eh. m. Einrich. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw.	78	248	326	-	2	328	245	+33,9
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	80	163	243	-	-	243	195	+24,6
435-437, 439	Übriger Einzelhandel	135	462	597	-	2	599	478	+25,3
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	227	695	922	-	-	922	604	+52,6
51	Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung, (oh. Sped. usw.)	81	384	465	-	-	465	288	+61,5
512	darunter: Straßenverkehr, Park- plätze u. -häuser	72	373	445	-	-	445	273	+63,0
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	146	311	457	-	-	457	316	+44,6
551	darunter: Spedition, Lagerei	99	158	257	-	-	257	175	+46,9
5555	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	45	144	189	-	-	189	128	+47,7

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
								insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
Anzahl									
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	40	72	112	-	-	112	89	+25,8
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	40	72	112	-	-	112	89	+25,8
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	971	2 592	3 563	3	14	3 574	2 803	+27,5
71	Gastgewerbe	72	542	614	1	2	615	567	+8,5
73	Wäsch., Körperpflg. u.a. persönl. Dienstleistg. darunter:	22	131	153	-	-	153	147	+4,1
7351	Friseurgewerbe	4	60	64	-	-	64	66	-3,0
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig. u.a. hygien. Einr.	24	106	130	-	-	130	112	+16,1
76	Verlagsgewerbe	13	45	58	-	-	58	60	-3,3
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	450	964	1 414	-	5	1 419	980	+44,8
7893	darunter: Vermögensverwaltung (oh. Beteiligungsges.)	38	78	116	-	1	117	85	+37,6
72,75,77,79	Übr. Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	390	804	1 194	2	7	1 199	937	+28,0
7941	darunter: Wohnungsunternehmen	27	53	80	-	2	82	63	+30,2
7945	Grundst.-u. Wohnungsverwaltung u.ä.	97	257	354	1	-	353	321	+10,0
797	Beteiligungsgesellschaften ..	114	146	260	1	2	261	196	+33,2
0-7	alle Wirtschaftsbereiche ...	3 785	8 987	12 772	15	64	12 821	9 828	+30,5
	Übrige Gemeinschuldner ...	844	3 866	4 710	3	9	4 716	4 289	+10,0
	Insgesamt ...	4 629	12 853	17 482	18	73	17 537	14 117	+24,2
darunter: Handwerk									
0-7	Handwerk insgesamt	445	868	1 303	5	8	1 306	976	+33,8
2	Verarb. Gewerbe	166	229	395	4	3	394	260	+51,5
24	darunter: Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau, H.v. Adv.-Einr.	72	71	143	4	1	140	91	+53,8
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw. ...	22	33	55	-	-	55	32	+71,9
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	25	42	67	-	1	68	46	+47,8
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	9	10	19	-	1	20	27	-25,9
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	13	18	31	-	-	31	28	+10,7
3	Baugewerbe	182	450	632	1	4	635	492	+29,1
30	Bauhauptgewerbe	110	278	388	1	1	388	314	+23,6
31	Ausbaugewerbe	72	172	244	-	3	247	178	+38,8
4	Handel	52	87	139	-	1	140	102	+37,3
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	37	78	115	-	-	115	109	+5,5
0,1,5,6	Übr. Wirtschaftsbereiche	8	14	22	-	-	22	13	+69,2

6 Insolvenzverfahren nach Ländern
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	
							insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %

Insgesamt

Baden-Württemberg	525	2 076	2 601	7	20	2 614	2 227	+17,4
Bayern	531	2 038	2 569	3	14	2 580	2 117	+21,9
Berlin-West	111	598	709	1	1	709	573	+23,7
Bremen	70	165	235	-	-	235	184	+27,7
Hamburg	188	464	652	-	1	653	460	+42,0
Hessen	480	1 281	1 761	-	8	1 769	1 340	+32,0
Niedersachsen	655	1 178	1 833	6	12	1 839	1 494	+23,1
Nordrhein-Westfalen	1 571	3 521	5 092	1	10	5 101	4 048	+26,0
Rheinland-Pfalz	221	770	991	-	4	995	806	+23,4
Saarland	97	291	388	-	-	388	316	+22,8
Schleswig-Holstein	180	471	651	-	3	654	552	+18,5
Früheres Bundesgebiet ...	4 629	12 853	17 482	18	73	17 537	14 117	+24,2

darunter: Unternehmen und Freie Berufe

Baden-Württemberg	433	1 084	1 517	6	16	1 527	1 186	+28,8
Bayern	421	1 577	1 998	2	12	2 008	1 536	+30,7
Berlin-West	76	531	607	1	1	607	461	+31,7
Bremen	51	106	157	-	-	157	110	+42,7
Hamburg	155	322	477	-	1	478	311	+53,7
Hessen	390	892	1 282	-	8	1 290	952	+35,5
Niedersachsen	509	762	1 271	5	10	1 276	973	+31,1
Nordrhein-Westfalen	1 338	2 571	3 909	1	9	3 917	3 054	+28,3
Rheinland-Pfalz	179	537	716	-	4	720	582	+23,7
Saarland	80	221	301	-	-	301	233	+29,2
Schleswig-Holstein	153	384	537	-	3	540	430	+25,6
Früheres Bundesgebiet ...	3 785	8 987	12 772	15	64	12 821	9 828	+30,5

**7 Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Rechtsformen und Altersklassen
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Insgesamt	Darunter: mit geltendgemachten Forderungen von ... DM bis unter ... DM					
			unter 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
Anzahl								
Unternehmen und Freie Berufe								
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	12 772	761	2 902	4 306	1 740	2 131	263
	darunter:							
	Handwerk	1 303	58	276	421	209	237	29
nach Wirtschaftszweigen								
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	186	28	70	43	16	18	-
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	3	-	1	1	-	1	-
2	Verarb. Gewerbe	2 508	121	380	783	390	627	94
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	32	1	6	11	8	5	-
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	102	6	13	30	17	31	4
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	55	6	8	17	4	16	-
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	252	13	49	83	38	48	11
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Eintr.	789	34	119	221	125	219	35
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw.	474	24	64	135	86	133	15
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	396	14	61	151	60	79	14
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	271	9	32	97	35	68	11
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung	137	14	28	38	17	28	4
3	Baugewerbe	2 330	154	699	798	277	251	16
31	Bauhauptgewerbe	1 539	109	473	505	181	167	15
32	Ausbaugewerbe	791	45	226	293	96	84	1
4	Handel	3 148	163	643	1 137	454	542	47
40/41	Großhandel	1 507	33	218	522	279	356	32
42	Handelsvermittlung	67	6	19	27	3	7	-
43	Einzelhandel	1 574	124	406	588	172	179	15
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	922	83	198	331	135	128	5
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	112	9	28	35	15	13	3
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Freien Berufen	3 563	203	883	1 178	453	551	88
nach Rechtsformen								
	Nichteingetragene Unternehmen	3 134	368	1 211	987	253	151	5
	Einzelunternehmen	1 026	140	252	299	136	163	8
	Personengesellschaften (OHG, KG)	780	16	56	154	138	295	68
	darunter: GmbH & Co. KG	553	8	33	103	90	224	55
	Gesellschaften m. b. H.	7 795	234	1 377	2 860	1 210	1 512	166
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	21	-	3	2	1	7	6
	Eingetragene Genossenschaften	6	-	2	1	-	2	-
	sonstige Rechtsformen	10	3	1	3	2	1	-
nach dem Alter der Unternehmen								
	bis unter 8 Jahre alt	9 747	668	2 522	3 480	1 234	1 228	102
	8 Jahre und älter	3 025	93	380	826	506	903	151
Übrige Gemeinschuldner								
	Natürliche Personen	2 646	744	894	562	118	113	12
	Nachlässe	1 965	611	906	244	67	42	2
	sonstige Gemeinschuldner	99	13	46	25	5	6	-
	Übrige Gemeinschuldner zusammen	4 710	1 368	1 846	831	190	161	14
Insgesamt								
	Insgesamt	17 482	2 129	4 748	5 137	1 930	2 292	267

**8 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Altersklassen und Länder
nach Rechtsformen
Jahr 1993
Früheres Bundesgebiet**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nicht- ein- getragene Unter- nehmen	Ein- getragene Unter- nehmen	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Übrige Rechts- formen	Insolvenzen	
				OHG, KG	darunter: GmbH & Co.KG	GmbH	AG, KGaA		ins- gesamt	darunter: Konkurs- verfahren
Anzahl										
Unternehmen insgesamt										
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe darunter:	3 141	1 029	786	557	7 825	24	16	12 821	12 772
	Handwerk	313	126	90	55	776	-	1	1 306	1 303
nach Wirtschaftszweigen										
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	119	31	5	3	32	-	-	187	186
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	3	-	-	3	3
2	Verarb. Gewerbe	429	194	279	212	1 612	8	6	2 528	2 508
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	6	-	3	2	23	-	-	32	32
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	6	8	15	13	75	-	-	104	102
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	11	4	7	5	32	1	1	56	55
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	72	23	23	20	133	1	1	253	252
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr.	126	52	94	69	516	1	1	790	789
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw	56	33	52	38	336	1	-	478	474
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	68	28	39	29	262	1	-	398	396
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	38	28	34	31	173	2	1	276	271
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46	18	12	5	62	1	2	141	137
3	Baugewerbe	829	219	90	67	1 195	-	1	2 334	2 330
31	Bauhauptgewerbe	539	135	69	54	797	-	-	1 540	1 539
32	Ausbau-gewerbe	290	84	21	13	398	-	1	794	791
4	Handel	644	275	183	121	2 053	1	5	3 161	3 148
40/41	Großhandel	130	91	109	76	1 182	1	1	1 514	1 507
42	Handelsvermittlung	35	9	1	1	22	-	-	67	67
43	Einzelhandel	479	175	73	44	849	-	4	1 580	1 574
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	306	124	65	36	425	-	2	922	922
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	21	4	11	6	73	3	-	112	112
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Freien Berufen	793	182	153	112	2 432	12	2	3 574	3 563
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt		2 757	767	344	240	5 874	14	12	9 768	9 747
8 Jahre und älter		384	262	442	317	1 951	10	4	3 053	3 025
nach Ländern										
Baden-Württemberg		170	214	95	67	1 040	5	3	1 527	1 517
Bayern		630	122	89	60	1 160	5	2	2 008	1 998
Berlin-West		167	16	38	27	385	1	-	607	607
Bremen		22	10	14	12	111	-	-	157	157
Hamburg		82	20	36	26	338	1	1	478	477
Hessen		285	75	73	41	853	4	-	1 290	1 282
Niedersachsen		256	188	94	60	732	2	4	1 276	1 271
Nordrhein-Westfalen		1 091	196	271	209	2 352	4	3	3 917	3 909
Rheinland-Pfalz		149	145	37	26	388	-	1	720	716
Saarland		82	4	8	6	204	1	2	301	301
Schleswig-Holstein		207	39	31	23	262	1	-	540	537

9 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Dezember 1993

Neue Länder und Berlin-Ost

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen				dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	ins- gesamt	insgesamt		Zu- (+) bzw.
					insgesamt	Ab- (-) nahme	%
		Anzahl				%	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe	-	117	118	235	116	+102,6
------------------------------------	---	-----	-----	-----	-----	--------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	-	26	41	67	51	+31,4
Einzelunternehmen	-	1	-	1	3	-66,7
Personengesellschaften (OHG, KG)	-	3	1	4	-	X
darunter: GmbH & Co. KG	-	-	1	1	-	X
Gesellschaften m.b.H.	-	81	75	156	55	+183,6
darunter: GmbH im Aufbau	-	1	4	5	3	+66,7
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	-	-	-
darunter: AG im Aufbau	-	-	-	-	-	-
Eingetragene Genossenschaften	-	5	-	5	7	-28,6
darunter:						
Landwirtschaftl. Prod.-Genossenschaft ..	-	4	-	4	5	-20,0
Prod.-Genossenschaft des Handwerks ..	-	-	-	-	2	-100,0
ArbeiterWohnungsbau-Genossenschaft ..	-	-	-	-	-	-
sonstige eingetragene Unternehmen	-	1	1	2	-	X

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	-	106	116	222	105	+111,4
darunter:						
nach dem 30.6.1990 gegründet	-	87	104	191	85	+124,7
8 Jahre und älter	-	11	2	13	11	+18,2

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen ...	-	17	40	57	13	+338,5
Natürliche Personen	-	16	37	53	11	+381,8
Nachlässe	-	1	3	4	1	+300,0
sonstige Gemeinschuldner	-	-	-	-	1	-100,0

Insgesamt

Insgesamt ...	-	134	158	292	129	+126,4
---------------	---	-----	-----	-----	-----	--------

darunter: nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	-	-	9	9	5	+80,0
10 000 - 100 000	-	13	36	49	39	+25,6
100 000 - 500 000	-	39	65	104	40	+160,0
500 000 - 1 Mill.	-	28	27	55	12	+358,3
1 Mill. - 10 Mill.	-	45	21	66	28	+135,7
10 Mill. und mehr	-	9	-	9	5	+80,0

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1993
Neue Länder und Berlin-Ost

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
		Anzahl					
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	-	6	1	7	7	-
01	Landwirtschaft	-	5	-	5	5	-
014	darunter: Allgem. Gartenbau	-	2	-	2	1	+100,0
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	-	1	1	2	2	-
031	darunter: Gewerbl. Gärtnerei	-	1	1	2	2	-
05	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-
07	Fischerei, Fischzucht	-	-	-	-	-	-
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	-	-
2	Verarb. Gewerbe	-	29	9	38	22	+72,7
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	-	2	-	2	-	X
200	darunter: Chemische Industrie	-	2	-	2	-	X
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	-	-	-	-	-	-
210	darunter: H.v. Kunststoffwaren	-	-	-	-	-	-
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ...	-	1	-	1	2	-50,0
221-223	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.)	-	1	-	1	-	X
224-226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	-	-	-	-	1	-100,0
227	H.u. Verarb. v. Glas	-	-	-	-	1	-100,0
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	-	2	-	2	5	-60,0
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Adv-Einr.	-	5	1	6	2	+200,0
240-241	Stahl- u. Leichtmetallbau	-	1	-	1	-	X
242	Maschinenbau	-	4	-	4	1	+300,0
243,2495	H.v. Büromaschinen, Adv-Geräten u. -Einr. usw	-	-	-	-	1	-100,0
244-245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw	-	-	1	1	-	X
246-248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	-	-	-	-	-	-
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw	-	8	5	13	3	+333,3
250,2591	Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	-	4	2	6	1	+500,0
252-254, 2594-2597	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw	-	2	1	3	-	X
256	H.v. EBM-Waren	-	-	2	2	1	+100,0
257-258	H.v. Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw	-	2	-	2	1	+100,0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	-	5	3	8	2	+300,0
260	Holzbearbeitung	-	3	-	3	-	X
261	Holzverarbeitung	-	2	1	3	2	+50,0
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzeugung	-	-	-	-	-	-
265	Papier- u. Pappeerzeugung	-	-	-	-	-	-
268	Druckerei, Vervielfältigung ..	-	-	2	2	-	X
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u.ä.	-	-	-	-	-	-

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1993
Neue Länder und Berlin-Ost

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					dagegen: Vorjahr	
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt			
		Anzahl						
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	-	1	-	1	3	-66,7	
270-272	darunter: Ledergewerbe	-	-	-	-	1	-100,0	
275	Textilgewerbe	-	-	-	-	2	-100,0	
276	Bekleidungs-gewerbe	-	-	-	-	-	-	
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	5	-	5	5	-	
3	Baugewerbe	-	22	22	44	17	+158,8	
30	Bauhauptgewerbe	-	14	16	30	12	+150,0	
300	Hoch- u. Tiefbau	-	12	13	25	10	+150,0	
3004-3005	darunter: Hochbau	-	3	2	5	5	-	
3007	Tiefbau	-	2	4	6	1	+500,0	
302	Spezialbau	-	1	3	4	-	X	
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	-	-	-	-	1	-100,0	
308	Zimmerei, Dachdeckerei	-	1	-	1	1	-	
31	Ausbaugewerbe	-	8	6	14	5	+180,0	
4	Handel	-	28	33	61	27	+125,9	
40/41	Großhandel	-	17	15	32	6	+433,3	
401-408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- Altmaterial, Reststoffen	-	1	1	2	2	-	
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	-	2	6	8	1	+700,0	
412	Gh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	-	4	-	4	1	+300,0	
413	Gh. m. Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	-	1	2	3	1	+200,0	
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf	-	4	1	5	1	+400,0	
414, 418-419	Übriger Großhandel	-	5	5	10	-	X	
42	Handelsvermittlung	-	-	1	1	-	X	
43	Einzelhandel	-	11	17	28	21	+33,3	
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	-	1	6	7	9	-22,2	
432	Eh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	-	-	-	-	1	-100,0	
433-434	Eh. m. Einrichtungsgegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw.	-	2	1	3	4	-25,0	
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	-	1	5	6	2	+200,0	
435-437, 439	Übriger Einzelhandel	-	7	5	12	5	+140,0	
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	-	13	23	36	6	+500,0	
51	Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung (oh. Sped. usw.)	-	9	13	22	5	+340,0	
512	darunter: Straßenverkehr, Park- plätze u. -häuser	-	9	13	22	4	+450,0	
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	-	4	10	14	1	>999,9	
551	darunter: Spedition, Lagerei	-	4	6	10	1	+900,0	
5555	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	-	-	4	4	-	X	

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1993
Neue Länder und Berlin-Ost

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
		Anzahl					
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	-	1	1	2	-50,0
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	-	-	1	1	2	-50,0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	-	19	29	48	35	+37,1
71	Gastgewerbe	-	4	2	6	18	-66,7
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. darunter:	-	-	2	2	2	-
7351	Friseurgewerbe	-	-	-	-	-	-
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig. u.a.hygien.Eintr.	-	1	2	3	2	+50,0
76	Verlagsgewerbe	-	-	1	1	1	-
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	-	6	15	21	7	+200,0
	darunter:						
7893	Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.)	-	-	1	1	-	X
72,75,77,79	Übr.Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	-	8	7	15	5	+200,0
	darunter:						
7941	Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-	-
7945	Grundst.-u.Wohnungsverwaltung u.ä.	-	3	1	4	-	X
797	Beteiligungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-
0-7	alle Wirtschaftsbereiche ...	-	117	118	235	116	+102,6
	Übrige Gemeinschuldner ...	-	17	40	57	13	+338,5
	Insgesamt ...	-	134	158	292	129	+126,4
darunter: Handwerk							
0-7	Handwerk insgesamt	-	8	5	13	12	+8,3
2	Verarb.Gewerbe	-	4	-	4	4	-
	darunter:						
24	Stahl-,Maschinen-,Fahrzeugbau,H.v.Adv-Eintr.	-	1	-	1	-	X
25	Elektrotechnik,Feinmechanik,H.v.EBM-Waren usw. ...	-	1	-	1	-	X
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe	-	-	-	-	1	-100,0
27	Leder-,Textil-u.Bekleidungs-gewerbe	-	-	-	-	1	-100,0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	1	-	1	1	-
3	Baugewerbe	-	4	3	7	3	+133,3
30	Bauhauptgewerbe	-	3	1	4	2	+100,0
31	Ausbaugewerbe	-	1	2	3	1	+200,0
4	Handel	-	-	2	2	2	-
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	-	-	-	-	2	-100,0
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ...	-	-	-	-	1	-100,0

**11 Insolvenzverfahren nach Ländern
Dezember 1993
Neue Länder und Berlin-Ost**

Land	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	ins- gesamt	insgesamt	Zu- (+)
						Ab- (-) nahme
					%	

Insgesamt

Berlin-Ost	-	5	29	34	13	+161,5
Brandenburg	-	13	13	26	15	+73,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	9	17	26	13	+100,0
Sachsen	-	62	65	127	29	+337,9
Sachsen-Anhalt	-	30	16	46	7	+557,1
Thüringen	-	15	18	33	52	-37
Neue Länder und Berlin-Ost ...	-	134	158	292	129	+126,4

darunter: Unternehmen und Freie Berufe

Berlin-Ost	-	4	29	33	12	+175,0
Brandenburg	-	13	11	24	15	+60,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	8	13	21	11	+90,9
Sachsen	-	51	36	87	21	+314,3
Sachsen-Anhalt	-	26	13	39	7	+457,1
Thüringen	-	15	16	31	50	-38
Neue Länder und Berlin-Ost ...	-	117	118	235	116	+102,6

12 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Jahr 1993

Neue Länder und Berlin-Ost

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	ins- gesamt	insgesamt	Zu- (+)
						Ab- (-) nahme
					bzw.	%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe	6	1 118	1 209	2 327	1 092	+113,1
------------------------------------	---	-------	-------	-------	-------	--------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	3	228	528	756	257	+194,2
Einzelunternehmen	-	26	25	51	35	+45,7
Personengesellschaften (OHG, KG)	1	17	27	44	17	+158,8
darunter: GmbH & Co. KG	-	10	13	23	6	+283,3
Gesellschaften m.b.H.	2	767	616	1 383	670	+106,4
darunter: GmbH im Aufbau	-	32	15	47	80	-41,3
Aktiengesellschaften, KGaA	-	3	2	5	-	X
darunter: AG im Aufbau	-	1	-	1	-	X
Eingetragene Genossenschaften	-	70	6	76	105	-27,6
darunter:						
Landwirtschaftl. Prod.-Genossenschaft ..	-	42	2	44	79	-44,3
Prod.-Genossenschaft des Handwerks ..	-	15	1	16	8	+100,0
ArbeiterWohnungsbau-Genossenschaft ..	-	-	-	-	-	-
sonstige eingetragene Unternehmen	-	7	5	12	8	+50,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	6	982	1 171	2 153	883	+143,8
darunter:						
nach dem 30.6.1990 gegründet	5	803	1 026	1 829	689	+165,5
8 Jahre und älter	-	136	38	174	209	-16,7

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen ...	-	95	339	434	93	+366,7
Natürliche Personen	-	73	286	359	68	+427,9
Nachlässe	-	14	31	45	21	+114,3
sonstige Gemeinschuldner	-	8	22	30	4	+650,0

Insgesamt

Insgesamt ...	6	1 213	1 548	2 761	1 185	+133,0
---------------	---	-------	-------	-------	-------	--------

darunter: nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	1	3	125	128	63	+103,2
10 000 - 100 000	2	105	402	507	227	+123,3
100 000 - 500 000	1	350	654	1 004	353	+184,4
500 000 - 1 Mill.	1	226	224	450	143	+214,7
1 Mill. - 10 Mill.	1	465	139	604	342	+76,6
10 Mill. und mehr	-	64	4	68	57	+19,3

13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1993
Neue Länder und Berlin-Ost

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren Anzahl	insgesamt	insgesamt	
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei	-	65	12	77	95	-18,9
01	Landwirtschaft	-	56	6	62	87	-28,7
014	darunter:						
03	Allgem.Gartenbau	-	13	3	16	8	+100,0
	Gewerbl.Gärtnerei u. Tierhaltung	-	8	6	14	8	+75,0
	darunter:						
031	Gewerbl.Gärtnerei	-	7	6	13	8	+62,5
05	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-
07	Fischerei, Fischzucht	-	1	-	1	-	X
1	Energie-u.Wasserversorg., Bergbau	-	3	1	4	-	X
2	Verarb.Gewerbe	2	285	138	423	262	+61,5
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb.	-	11	-	11	5	+120,0
	darunter:						
200	Chemische Industrie	-	10	-	10	5	+100,0
21	H.v.Kunststoff-u. Gummiwaren	-	10	1	11	12	-8,3
	darunter:						
210	H.v.Kunststoffwaren	-	8	1	9	9	-
22	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	-	16	7	23	11	+109,1
221-223	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden (oh.Schleifm.)	-	7	4	11	3	+266,7
224-226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	-	7	2	9	5	+80,0
227	H.u.Verarb.v.Glas	-	2	1	3	3	-
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	-	18	7	25	23	+8,7
24	Stahl-, Maschinen-u. Fahrzeugbau, H.v. Adv.-Einr.	-	64	39	103	34	+202,9
240-241	Stahl-u.Leichtmetallbau	-	10	4	14	4	+250,0
242	Maschinenbau	-	40	19	59	19	+210,5
243,2495	H.v.Büromaschinen, Adv-Geräten u.-Einr. usw	-	1	3	4	2	+100,0
244-245, 2491	Straßenfahrzeugbau, Rep.v.Kfz usw	-	13	12	25	9	+177,8
246-248	Fahrzeugbau(oh.Straßenfahrzeugbau)	-	-	1	1	-	X
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v.EBM-Waren usw	-	42	21	63	36	+75,0
250,2591	Elektrotechnik, Rep.v. Haushaltsgeräten	-	23	12	35	18	+94,4
252-254, 2594-2597	Feinmechanik, Optik, H.v.Uhren usw	-	10	2	12	4	+200,0
256	H.v.EBM-Waren	-	3	5	8	10	-20,0
257-258	H.v.Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw	-	6	2	8	4	+100,0
26	Holz-, Papier-u.Druckgewerbe	2	48	36	84	44	+90,9
260	Holzbearbeitung	-	10	4	14	6	+133,3
261	Holzverarbeitung	2	30	16	46	20	+130,0
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier-u.Pappeerzeugung	-	2	-	2	3	-33,3
265	Papier-u.Pappeverarbeitung	-	2	2	4	10	-60,0
268	Druckerei, Vervielfältigung ..	-	4	13	17	5	+240,0
269	Rep.v.Gebrauchsgütern a.Holz u.ä.	-	-	1	1	-	X

**13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1993
Neue Länder und Berlin-Ost**

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren Anzahl	ins- gesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	-	26	9	35	38	-7,9
270-272	darunter: Ledergewerbe	-	8	1	9	11	-18,2
275	Textilgewerbe	-	12	2	14	15	-6,7
276	Bekleidungsgewerbe	-	5	6	11	11	-
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	50	18	68	59	+15,3
3	Baugewerbe	-	250	211	461	122	+277,9
30	Bauhauptgewerbe	-	187	148	335	97	+245,4
300	Hoch- u. Tiefbau	-	168	126	294	87	+237,9
3004-3005	darunter: Hochbau	-	45	43	88	25	+252,0
3007	Tiefbau	-	16	15	31	7	+342,9
302	Spezialbau	-	5	11	16	5	+220,0
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	-	-	1	1	1	-
308	Zimmerei, Dachdeckerei	-	14	10	24	4	+500,0
31	Ausbaugewerbe	-	63	63	126	25	+404,0
4	Handel	-	274	408	682	301	+126,6
40/41	Großhandel	-	133	160	293	135	+117,0
401-408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- Altmateriale, Reststoffen	-	42	25	67	26	+157,7
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	-	25	43	68	34	+100,0
412	Gh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	-	9	12	21	5	+320,0
413	Gh. m. Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	-	15	19	34	14	+142,9
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf	-	19	24	43	17	+152,9
414, 418-419	Übriger Großhandel	-	23	37	60	39	+53,8
42	Handelsvermittlung	-	11	16	27	7	+285,7
43	Einzelhandel	-	130	232	362	159	+127,7
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	-	29	81	110	51	+115,7
432	Eh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	-	8	22	30	13	+130,8
433-434	Eh. m. Einrichtungsgegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw.	-	31	28	59	23	+156,5
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	-	9	22	31	15	+106,7
435-437, 439	Übriger Einzelhandel	-	53	79	132	57	+131,6
6	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	-	64	124	188	74	+154,1
51	Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung (oh. Sped. usw)	-	38	81	119	40	+197,5
512	darunter: Straßenverkehr, Park- plätze u. -häuser	-	36	79	115	38	+202,6
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	-	26	43	69	34	+102,9
551	darunter: Spedition, Lagerei	-	22	26	48	20	+140,0
5555	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	-	4	17	21	13	+61,5

**13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1993
Neue Länder und Berlin-Ost**

Nr. der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt		insgesamt
		Anzahl					
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	-	8	8	11	-27,3
60	Kreditinstitute	-	-	1	1	1	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	-	-	7	7	10	-30,0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	4	177	307	484	227	+113,2
71	Gastgewerbe	3	47	87	134	74	+81,1
73	Wäsch.,Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. darunter:	-	7	11	18	14	+28,6
7351	Friseurgewerbe	-	-	1	1	2	-50,0
74	Gebäudereinig.,Abfallbeseitig. u.a.hygien.Einr.	-	11	19	30	10	+200,0
76	Verlagsgewerbe	-	3	7	10	10	-
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	1	53	119	172	80	+115,0
7893	darunter: Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.)	-	2	2	4	3	+33,3
72,75,77,79	Übr.Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	-	56	64	120	39	+207,7
7941	darunter: Wohnungsunternehmen	-	1	-	1	-	X
7945	Grundst.-u.Wohnungsverwaltung u.ä.	-	17	12	29	5	+480,0
797	Beteiligungsgesellschaften	-	2	5	7	4	+75,0
0-7	alle Wirtschaftsbereiche ...	6	1 118	1 209	2 327	1 092	+113,1
	Übrige Gemeinschuldner ...	-	95	339	434	93	+366,7
	Insgesamt ...	6	1 213	1 548	2 761	1 185	+133,0
darunter: Handwerk							
0-7	Handwerk insgesamt	1	97	72	169	70	+141,4
2	Verarb.Gewerbe	-	29	22	51	28	+82,1
24	darunter: Stahl-,Maschinen-,Fahrzeugbau,H.v.Adv-Einr.	-	5	8	13	2	+550,0
25	Elektrotechnik,Feinmechanik,H.v.EBM-Waren usw. ...	-	4	1	5	2	+150,0
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe	-	8	3	11	6	+83,3
27	Leder-,Textil-u.Bekleidungs-gewerbe	-	2	1	3	5	-40,0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	6	7	13	7	+85,7
3	Baugewerbe	-	56	27	83	20	+315,0
30	Bauhauptgewerbe	-	39	18	57	13	+338,5
31	Ausbaugewerbe	-	17	9	26	7	+271,4
4	Handel	-	8	15	23	10	+130,0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	1	2	4	6	6	-
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ...	-	2	4	6	6	-

**14 Insolvenzverfahren nach Ländern
Jahr 1993
Neue Länder und Berlin-Ost**

Land	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	vor Eröffnung unter- brochene Verfahren	Insolvenzen				dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	ins- gesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme %	
						Anzahl	

Insgesamt

Berlin-Ost	-	67	258	325	128	+153,9
Brandenburg	4	174	192	366	128	+185,9
Mecklenburg-Vorpommern	1	156	160	316	161	+96,3
Sachsen	-	372	472	844	356	+137,1
Sachsen-Anhalt	1	259	191	450	156	+188,5
Thüringen	-	185	275	460	256	+79,7
Neue Länder und Berlin-Ost ...	6	1 213	1 548	2 761	1 185	+133,0

darunter: Unternehmen und Freie Berufe

Berlin-Ost	-	60	242	302	123	+145,5
Brandenburg	4	169	165	334	126	+165,1
Mecklenburg-Vorpommern	1	133	96	229	136	+68,4
Sachsen	-	343	313	656	311	+110,9
Sachsen-Anhalt	1	233	138	371	146	+154,1
Thüringen	-	180	255	435	250	+74,0
Neue Länder und Berlin-Ost ...	6	1 118	1 209	2 327	1 092	+113,1

**15 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Rechtsformen und Altersklassen
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen**

Jahr 1993

Neue Länder und Berlin-Ost

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Insgesamt	Darunter mit geltendgemachten Forderungen von ... DM bis unter ... DM					
			unter 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
			Anzahl					
Unternehmen und Freie Berufe								
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe darunter:	2 327	62	376	829	414	578	68
	Handwerk	169	1	28	64	33	39	4
nach Wirtschaftszweigen								
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	77	-	8	11	16	37	5
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	4	-	-	2	-	2	-
2	Verarb. Gewerbe	423	4	48	112	81	150	28
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	11	-	-	2	1	5	3
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	11	-	1	1	4	4	1
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	23	2	4	4	2	8	3
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	25	-	6	3	5	10	1
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr.	103	1	8	37	15	36	6
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw.	63	-	6	16	18	17	6
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	84	1	8	23	16	34	2
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	35	-	5	11	9	9	1
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	68	-	10	15	11	27	5
3	Baugewerbe	461	11	59	152	97	131	11
31	Bauhauptgewerbe	335	9	41	96	67	111	11
32	Ausbaugewerbe	126	2	18	56	30	20	-
4	Handel	682	27	120	266	123	134	12
40/41	Großhandel	293	8	32	114	51	83	5
42	Handelsvermittlung	27	2	6	9	6	4	-
43	Einzelhandel	362	17	82	143	66	47	7
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	188	6	38	74	33	37	-
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	8	2	5	1	-	-	-
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Freien Berufen	484	12	98	211	64	87	12
nach Rechtsformen								
	Nichteingetragene Unternehmen	756	42	204	322	118	70	-
	Einzelunternehmen	51	2	9	20	10	9	1
	Personengesellschaften (OHG, KG)	44	1	5	15	9	13	1
	darunter: GmbH & Co. KG	23	-	3	8	3	8	1
	Gesellschaften m. b. H.	1 383	17	154	453	262	439	58
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	5	-	-	1	-	1	3
	Eingetragene Genossenschaften	76	-	3	14	14	41	4
	sonstige Rechtsformen	12	-	1	4	1	5	1
nach dem Alter der Unternehmen								
	bis unter 8 Jahre alt	2 153	62	365	793	379	501	53
	8 Jahre und älter	174	-	11	36	35	77	15
Übrige Gemeinschuldner								
	Natürliche Personen	359	40	108	157	30	24	-
	Nachlässe	45	21	13	8	3	-	-
	sonstige Gemeinschuldner	30	5	10	10	3	2	-
	Übrige Gemeinschuldner zusammen	434	66	131	175	36	26	-
Insgesamt								
	Insgesamt ...	2 761	128	507	1 004	450	604	68

**16 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige sowie Altersklassen und Länder
nach Rechtsformen
Jahr 1993
Neue Länder und Berlin-Ost**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nicht- ein- getragene Unter- nehmen	Ein- getragene Unter- nehmen	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Ge- nos- sen- schaften	Übrige Rechts- formen	Insolvenzen ins- gesamt
				OHG, KG	darunter: GmbH & Co.KG	GmbH	AG, KGaA			
Anzahl										

Unternehmen insgesamt

0 - 7	Unternehmen u.Freie Berufe darunter: Handwerk	756	51	44	23	1383	5	76	12	2327
		72	7	3	2	78	-	9	-	169

nach Wirtschaftszweigen

0	Land- u.Forstwirtschaft, Fischerei	18	1	1	-	14	-	42	1	77
1	Energie-u.Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	4	-	-	-	4
2	Verarb.Gewerbe	70	6	11	8	320	3	12	1	423
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb.	-	-	-	-	11	-	-	-	11
21	H.v.Kunststoff-u. Gummiwaren	1	-	-	-	10	-	-	-	11
22	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden,Feinkeramik,Glas	3	-	-	-	19	-	-	1	23
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	8	-	-	-	16	-	1	-	25
24	Stahl-,Maschinen-u.Fahr- zeugbau,H.v.ADV-Einr.	18	1	5	4	76	2	1	-	103
25	Elektrotechnik,Feinmechanik, H.v.EBM-Waren usw	-	-	4	3	56	-	3	-	63
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe	12	2	-	-	69	-	1	-	84
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungs-gewerbe	6	1	2	1	25	-	1	-	35
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	22	2	-	-	38	1	5	-	68
3	Baugewerbe	154	6	9	6	280	-	11	1	461
31	Bauhauptgewerbe	96	4	8	6	217	-	9	1	335
32	Ausbaugewerbe	58	2	1	-	63	-	2	-	126
4	Handel	246	22	11	4	386	-	11	6	682
40/41	Großhandel	52	6	4	2	218	-	9	4	293
42	Handelsvermittlung	11	-	1	-	15	-	-	-	27
43	Einzelhandel	183	16	6	2	153	-	2	2	362
5	Verkehr,Nachrichten- übermittlung	111	4	4	2	68	-	-	1	188
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	3	-	1	-	4	-	-	-	8
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Freien Berufen	154	12	7	3	307	2	-	2	484

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	713	45	43	23	1314	5	22	11	2153
8 Jahre und älter	43	6	1	-	69	-	54	1	174

nach Ländern

Berlin-Ost	63	1	6	2	229	1	2	-	302
Brandenburg	119	19	7	4	168	-	16	5	334
Mecklenburg-Vorpommern	57	5	7	3	144	-	15	1	229
Sachsen	188	13	11	8	419	4	19	2	656
Sachsen-Anhalt	137	10	6	2	196	-	19	3	371
Thüringen	192	3	7	4	227	-	5	1	435

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Einzelveröffentlichungen zur Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987

Heft 1: Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung

Neben einer ausführlichen Darstellung der methodischen, organisatorischen und systematischen Grundlagen der Arbeitsstättenzählung enthält dieser Methodenband sämtliche Erhebungspapiere, das vollständige Tabellenprogramm, die zugrundeliegende Systematik der Wirtschaftszweige sowie einen Vergleichsschlüssel für die Arbeitsstättenzählungen von 1970 und 1987.

Heft 2: Arbeitsstätten und Beschäftigte

Informationen über die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach Niederlassungsarten (einzige Niederlassung, Zweigniederlassung oder Hauptniederlassung) liefert dieser Bericht (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 3: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen

Diese Veröffentlichung gliedert die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten nach 10 Beschäftigtengrößenklassen auf (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 4: Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb

Angaben über die Beschäftigten in den Arbeitsstätten, gegliedert nach tätigen Inhabern, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten und Angestellten, Facharbeitern, sonstigen Arbeitern, Auszubildenden, Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmern, sind diesem Heft zu entnehmen (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 5: Arbeitsstätten und Beschäftigung

Einen Überblick über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten bietet diese Publikation (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 9 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 6: Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen

Kreisdaten über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten werden in diesem Heft nachgewiesen.

Heft 7: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren

Die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten, gegliedert nach dem Eröffnungsjahr der Arbeitsstätte (vor 1970, von 1970 bis 1984, 1985, 1986, 1987), stehen im Mittelpunkt der Veröffentlichung (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 8: Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen

Angaben über die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach 9 verschiedenen Rechtsformen werden in diesem Band dargestellt. (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 9: Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb

Dieses Heft bringt Daten zur Struktur der Beschäftigten in den Unternehmen: Zahl der tätigen Inhaber, der mithelfenden Familienangehörigen und der Arbeitnehmer (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 10: Unternehmen und Beschäftigung

Die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Unternehmen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in diesem Bericht (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Diese Veröffentlichungen können über den Buchhandel oder über die Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 72125 Kusterdingen bezogen werden.

Heft 11: Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961, 1950

Angaben über Arbeitsstätten und Unternehmen aus der Arbeitsstättenzählung 1987 werden in dieser Publikation den Ergebnissen früherer Zählungen gegenübergestellt. Im Vordergrund steht dabei ein Vergleich der Daten von 1970 und 1987. Daneben wird aber u.a. auch die Zahl der Arbeitsstätten und der darin Beschäftigten in den Jahren 1950, 1961, 1970 und 1987 ausgewiesen (Bundesergebnisse).

Heft 12: Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen

Konzentrationsraten für Unternehmen; gemessen an den Beschäftigten, sowie kumulierte Anteile der Beschäftigten in den Unternehmen eines Wirtschaftszweiges enthält diese Veröffentlichung (Bundesergebnisse).

Heft 13: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Unternehmen und Niederlassungen

Dieses Heft bietet Informationen über die sektorale Verflechtung der Unternehmen mit ihren Niederlassungen. Es gibt Antwort auf die Frage, zu welchen Wirtschaftszweigen die Niederlassungen der Unternehmen eines bestimmten Wirtschaftszweiges gehören (Bundesergebnisse).

Heft 14: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach Unternehmens- und Niederlassungssitz

Die regionale Verflechtung zwischen Unternehmen und ihren Niederlassungen steht im Mittelpunkt dieser Publikation. Sie gibt Auskunft darüber, wo die Niederlassungen der Unternehmen einer Region angesiedelt sind (Kreisergebnisse).

Heft 15: Arbeitsstätten sowie deren Beschäftigung nach dem Sitz der Arbeitsstätten und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen

Für die Arbeitsstätten einer Region werden die Wirtschaftszweige der zugehörigen Unternehmen in diesem Band nachgewiesen (Kreisergebnisse).

Heft 16: Niederlassungen der Unternehmen und deren Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen der Niederlassungen und Unternehmen

Ein Bild von der sektoralen Verflechtung zwischen den Niederlassungen und ihren zugehörigen Unternehmen vermittelt diese Veröffentlichung. Für die Niederlassungen eines bestimmten Wirtschaftszweiges werden die Wirtschaftszweige des Unternehmens nachgewiesen (Bundesergebnisse).

Sonderheft 1: Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen

Strukturdaten über das Handwerk, insbesondere über Rechtsformen, Beschäftigte sowie Löhne und Gehälter werden in diesem Sonderheft aufgezeigt. Die Darstellung erfolgt für Bund und Länder nach Wirtschaftszweigen und teilweise Beschäftigtengrößenklassen.

Sonderheft 2: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren, Neueröffnung und Standortverlagerung

Angaben über die Zahl der Arbeitsstätten und Beschäftigten, gegliedert nach Eröffnungsjahren (vor 1960, 1960 – 1969, 1970 – 1980, 1981, 1982, 1983, 1985, 1986, 1987) sowie – für nach 1980 eröffnete Arbeitsstätten – nach dem Anlaß der Eröffnung (Neueröffnung oder Standortverlagerung innerhalb der Gemeinde bzw. aus einer anderen Gemeinde) sind Gegenstand dieses Sonderheftes (Bundesergebnisse nach Wirtschaftsklassen untergliedert).

Sonderveröffentlichung:

Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Den Schwerpunkt dieser Sonderveröffentlichung bilden 13 farbige Karten, die in tiefer Gliederung die Beschäftigtenstruktur und die Verdienstsituation in den einzelnen Wirtschaftssektoren veranschaulichen. Tabellarische Übersichten und Erläuterungen vervollständigen die Darstellung.

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Liste der Hefte ist auf der Vorseite aufgeführt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.